



**Cycle Union Glattfelden
informiert**
Glattfelder Bike Day

**Neuer Treffpunkt
beim Bahnhof Zweidlen**
«Marchhof-Beizli»
öffnet am 1. Mai

**Viele Gäste bei
frühlingshaftem Wetter**
Chilbi bringt Leben ins Dorf

IMPRESSUM

Dorfblatt8192

Ausgabe Nr. 14 | Mai 2026

Redaktion

Gemeindeverwaltung Glattfelden

Dorfstrasse 74

8192 Glattfelden

Telefon 044 868 32 32

gemeinde@glattfelden.ch

glattfelden.ch

Bildnachweise

Kati Rechsteiner

Peter Locher (selig)

Yvonne Russi

Ruth Hafner Dackerman

zvg

Layout & Druck

Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf



INHALT

03

Verhandlungen
des Gemeinderates

07

Mitteilungen der
Gemeindeverwaltung

08

Schulen & Bibliothek

10

Kirchen

13

Kultur & Vereine

22

Unser Dorf,
unser Alltag

40

Veranstaltungen

Auflage und Versand

2'300 Exemplare

Gedruckt auf FSC-Papier

Erscheint monatlich

Verteilung an alle Haushaltungen
der Gemeinde Glattfelden

Die nächste Ausgabe

erscheint am **2. Juni 2026**

Redaktionsschluss: 20. Mai 2026

Grusswort

Liebe Glattfelderinnen und Glattfelder, die Legislatur geht langsam dem Ende entgegen. In den vergangenen Jahren haben wir uns mit vielen Themen auseinandergesetzt, Ideen entwickelt, Projekte angestossen und zahlreiche Vorhaben erfolgreich umgesetzt. Heute möchte ich Ihnen ein kurzes Update zu unseren Bushaltestellen und zur neuen Polizeiverordnung geben.

Wie die meisten von Ihnen bereits beobachtet haben, wird derzeit die neue behindertengerechte Bushaltestelle beim Schwimmbad realisiert. Mit der Annahme des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) im Jahr 2002 sind alle Gemeinden verpflichtet, ihre Bushaltestellen entsprechend anzupassen. In unserer Gemeinde stehen noch zwei weitere Haltestellen zur Umsetzung an.

Als Nächstes ist die Bushaltestelle beim Bahnhof Zweidlen vorgesehen. Sie befindet sich aktuell in der Projektierungsphase und soll im kommenden Jahr realisiert werden. Die Haltestelle beim Bahnhof Glattfelden wird voraussichtlich im Jahr 2028 im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes durch die SBB ebenfalls behindertengerecht umgebaut. Leider ist es aus Platzgründen nicht möglich, die Haltestelle Post entsprechend anzupassen. Wir haben verschiedene Varianten geprüft, konnten jedoch keine geeignete und sinnvolle Lösung finden, deshalb bleibt sie so bestehen, wie sie heute ist.

Die neue Polizeiverordnung ist nach einem etwas holprigen Start nun in Kraft. Nachdem sie zunächst an der Gemeindeversammlung im Juni 2025 angenommen wurde, wurde an derselben Versammlung eine Urnenabstimmung verlangt. Diese fand im November statt und bestätigte die Vorlage ebenfalls klar. Kürzlich wurde sie per 1. Mai 2026 in Kraft gesetzt.

Vier Punkte wurden dabei angepasst. Auf die aktuell relevantesten möchte ich kurz eingehen. Neu ist unter anderem das Feuerwerksverbot in der Polizeiverordnung verankert. Vor dem 1. August werden wir ein Merkblatt veröffentlichen, das übersichtlich aufzeigt, was weiterhin erlaubt ist und was nicht. Ich hoffe sehr, dass sich die Glattfelder Bevölkerung an diesen demokratisch gefassten Entscheid hält.



Ein weiterer Punkt betrifft strengere Massnahmen gegen Littering. Neu werden bei Widerhandlungen nicht nur Bussen ausgesprochen, sondern auch Reinigungs- und Instandstellungskosten verrechnet. Leider erhalten wir immer wieder Fotos und Rückmeldungen, auch über die Glattfelder-App, über achtlos weggeworfenen Abfall. Gerade mit den ersten Sonnenstrahlen nehmen die Aktivitäten im Freien zu, was sich leider auch beim Littering negativ bemerkbar machen kann.

Die grosse Mehrheit weiss selbstverständlich, dass Strassen, Plätze und unsere Natur keine Abfalleimer sind. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Abfall liegen gelassen wird. Ich bitte Sie deshalb, Personen bei Fehlverhalten direkt anzusprechen und das Thema auch im eigenen Umfeld zu diskutieren. Wir alle wünschen uns ein sauberes Dorf, und die Reinigung soll nicht zu einer Hauptaufgabe unseres Werkhofs werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich beim gesamten Werkhof-Team für seinen super Einsatz bedanken.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen schönen Frühling.

*Herzliche Grüsse
Heini Maag*

*Im Namen des Gemeinderats
Vorsteher Gesellschaft / Sicherheitsvorstand*

Verhandlungen des Gemeinderates

Sitzungen vom 23. März bis 13. April 2026

Vergabe der Bauherrenvertretung – Sanierungsprojekt des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli

Mit der Urnenabstimmung vom 8. März wurde die Sanierung des Alters- und Pflegeheims Eichhölzli genehmigt. Die Gemeinde Glattfelden ist in ihrer Funktion als Bauherrin für die Projektierung, Ausschreibung und Realisierung auf externe bauherrenseitige Projektleitung angewiesen. Zwei der vier eingeladenen Anbieter reichten Offerten gemäss den definierten Zuschlagskri-

terien ein, wobei die Firma bthplus AG, Schaffhausen, diese am besten erfüllte. Der Gemeinderat hat deshalb die Vergabe der Bauherrenvertretung genehmigt und an die Firma bthplus AG in Schaffhausen vergeben.

Inkraftsetzung der Teilrevision der Polizeiverordnung per 1. Mai 2026

Der Gemeinderat hat die Inkraftsetzung der inzwischen in Rechtskraft erwachsenen Teilrevision der Polizeiverordnung per 1. Mai beschlossen. Die teilrevidierte Verordnung gilt damit ab dem 1. Mai.

Politische Gemeinde Glattfelden – Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 der Politischen Gemeinde Glattfelden wurde genehmigt und an die Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Prüfung und Antragsstellung zuhanden der Gemeindeversammlung überwiesen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'987'705.99 ab. Im Budget 2025 wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 465'400.00 gerechnet. Das Ergebnis ist damit um CHF 8'522'305.99 besser ausgefallen. Die Abweichungen zum Budget sind in der Jahresrechnung begründet. Hauptgrund waren höhere, nicht zu erwartende Steuereinnahmen.

Arbeits- und Öffnungszeiten über den Jahreswechsel 2026/2027

Gleich wie die Kantonsverwaltung wird auch die Gemeindeverwaltung Glattfelden vom Donnerstag, 24. Dezember, bis und mit Freitag, 1. Januar 2027 geschlossen sein. Der Ausgleich der ausfallenden Stunden erfolgt bis auf zwei Tage (Vereinbarkeit Familie und Arbeit) durch den Bezug von Ferien oder eine dem Beschäftigungsgrad entsprechende Kürzung des Arbeitszeitsaldos. Für Todesfälle wird ein separater Piktettdienst eingerichtet. Die Abfallsammelstelle hat an ordentlichen Werktagen zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet, sofern nichts anderes publiziert wird.

Reorganisation Bereich Liegenschaften

Der Gemeinderat hat die neue Verwaltungsabteilung «Liegenschaften» per 1. Oktober genehmigt. Diese bündelt künftig zentrale Aufgaben rund um Planung, Bewirtschaftung und Betrieb der gemeindlichen und schulischen Liegenschaften. Zur Umsetzung der neuen Struktur wird der Stellenplan um 100 Stellenprozente erweitert. Kernstück ist die neue Funktion der Abteilungsleitung Liegenschaften. Diese übernimmt die strategische Führung und entlastet gleichzeitig bestehende Schlüsselstellen. Parallel wird die bereits bestehende, aktuell interimistisch besetzte Leitung Facility Services der Schule neu positioniert und gestärkt. Für die Besetzung der Abteilungsleitung wird eine externe Rekrutierungsfirma beigezogen. Damit soll sichergestellt werden, dass geeignete Fachpersonen gezielt angesprochen werden und der Rekrutierungsprozess effizient erfolgt. Die Stellenausschreibung erfolgt bis Ende April.

Kreditbewilligung und Genehmigung der Archivarbeiten – Projekt «Zeichen der Erinnerung»

Der Gemeinderat hat die Teilnahme am kantonalen Erinnerungsprojekt «Zeichen der Erinnerung» zu fürsorgerischen Zwangsmassnahmen bewilligt und eine Kreditfreigabe in Höhe von CHF 5'000.00 genehmigt. Mit diesem Projekt werden die bis 1981 von Behörden angeordneten Massnahmen aufgearbeitet, die ohne gerichtliche Überprüfung erfolgten und für viele Betroffene mit schweren persönlichen Folgen verbunden waren. Ziel des Projekts ist es, das Erlittene sichtbar zu machen und im öffentlichen Raum daran zu erinnern.

Bereits sieben Gemeinden im Kanton Zürich haben sich dem Projekt angeschlossen und eine entsprechende Aufarbeitung vorgenommen. Zwei Beauftragte der IG Zeichen der Erinnerung, aufgeboden durch das Staatsarchiv Kanton Zürich, werden die Recherchen in Glattfelden durchführen und dabei möglicherweise auch hier auf bislang unbekannte Geschichten stossen. Die Geschichten werden auf maximal fünf Gedenktafeln gedruckt und an verschiedenen Standorten im Dorf platziert. Weitere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Die Glattfelder Bevölkerung wird zudem gebeten, sich zu melden, wenn sie Hinweise oder Beiträge zur Aufarbeitung dieser Geschichten leisten kann.

Einbürgerungen

Es wurden sieben Einbürgerungen behandelt, für die gemäss Art. 22 Ziff. 7 der Gemeindeordnung der Gemeinde Glattfelden in Verbindung mit § 13 Abs. 1 und § 22 Abs. 2 lit. a des Kantonalen Bürgerrechtsgesetzes (KBüG) der Gemeinderat für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts zuständig ist. Da die Bewerberinnen und Bewerber die notwendigen Voraussetzungen gemäss BüG erfüllen, beschloss der Gemeinderat, die Bewerberinnen und Bewerber in das Bürgerrecht der Gemeinde Glattfelden aufzunehmen. Die Aufnahme erfolgte unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der Einbürgerungsbewilligung des Bundes.

Valentino Vinzens, Gemeindeschreiber

Zivilstandsnachrichten

GEBURTEN

Mavi Demirkol

21.02.2026 in Bülach ZH

Tochter Renée Camenisch und Feruz Demirkol

Den glücklichen Eltern gratulieren wir herzlich!

HEIRAT

21.03.2026 in Bülach ZH

Julia Müller geb. Spuhler und Raphael Müller

Dem frischvermählten Ehepaar wünschen wir auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute!

GRATULATIONEN

101. Geburtstag

22. März, Ulysse König

50. Hochzeitstag

2. April, Gottfried und Monika Pfeifer

9. April, Hans und Gisela Zwinggi

Den Jubilaren wünschen wir von Herzen alles Gute und die besten Wünsche fürs neue Lebensjahr!

TODESFÄLLE

02.04.2026 in Embrach ZH

Pier Luigi Montalti

geb. 1941, von Kloten ZH

03.04.2026 in Glattfelden ZH

Silvia Hermina Meier

geb. Keller, geb. 1951, von Lostallo GR

19.04.2026 in Glattfelden ZH

Claudine Christen

geb. Schwitter, geb. 1944, von Wolfenschiessen NW

Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Sicherheitszweckverband Glattfelden / Stadel / Weiach – Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 des Sicherheitszweckverband Glattfelden / Stadel / Weiach wurde durch den Verbandsvorstands genehmigt und zuhanden der Verbandsgemeinden verabschiedet. Die anschliessende finanzpolitische Prüfung durch die Rechnungsprüfungskommission Stadel gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Der Abschied der Rechnungsprüfungskommission liegt ebenfalls vor. Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 767'039.73 und einem Ertrag von CHF 57'660.19 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden in Höhe von CHF 709'379.54 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 768'500.00. In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens sind Ausgaben von CHF 22'872.02 und Einnahmen von CHF 50'644.47 verbucht, was einem Einnahmenüberschuss von CHF 27'772.45 entspricht.

Kläranlage «Stampfi» – Projektierungskredit Ersatz Blockheizkraftwerk und Energiekonzept

Das bestehende Blockheizkraftwerk (BHKW) der ARA Stampfi wurde 2016 in Betrieb genommen und hat seine technische Lebensdauer erreicht. Es läuft durchschnittlich 20 Stunden täglich unter Vollast. Zudem betreibt die ARA drei PV-Anlagen mit einer Gesamtpitzenleistung von 228,3 kW. Um die erzeugte Energie effizient zu nutzen, sind Anpassungen an den bestehenden Installationen erforderlich. Das BHKW soll dabei auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden.

Der Gemeinderat genehmigt den gebundenen Kredit in Höhe von total CHF 200'000.00 inkl. MwSt. für die Projektierung des Vorhabens «BHKW-Ersatz & Energiekonzept». Die Kosten werden zu gleichen Teilen von den Gemeinden Glattfelden und Eglisau getragen.

Überarbeitung SEVO und WVR, Gebühren Wasser und Abwasser – Kreditfreigabe und Arbeitsvergabe

Mit der Gebührenüberprüfung und -anpassung verfolgt der Gemeinderat das Ziel, die Kostendeckung für die nächsten Jahre sicherzustellen. Gleichzeitig mit der Überarbeitung der Siedlungsentswässerungsverordnung (SEVO) soll eine Prüfung und Anpassung der Verordnung Wasserversorgung erfolgen, um den aktuellen Empfehlungen der Fachverbände sowie des Kantons und den heutigen Standards zu entsprechen. Die aktuell gültige «Verordnung über die Wasserversorgung» wurde 1997 in Kraft gesetzt. Die 36-jährige SEVO und die 29-jährige WVR müssen daher dringend totalrevidiert werden. Der Gemeinderat beschliesst die Kreditfreigabe in Höhe von CHF 87'000.00 sowie die Arbeitsvergabe an die Firma Hunziker Betatech AG für die Überarbeitung der SEVO und der WVR sowie der dazugehörigen Gebührentarife für Wasser und Abwasser.

Ergänzung des Ausbaus des Sportwegs aufgrund der Erweiterung Schulanlage Eichhölzli – Projektierungskredit und Auftragsvergabe

Im Rahmen des Projekts Neubau und Erweiterung der Schulanlage Eichhölzli muss der bestehende Sportweg ausgebaut werden. Im Beschluss des Gemeinderats vom 14. Juli 2025 wurde ein Projektierungskredit sowie die Arbeitsvergabe für die Projektierung des Ausbaus Sportweg bewilligt. In der Projektierungsphase wurde festgestellt, dass der Platzbedarf für einen sicheren Wendebereich nicht ausreicht. Um die Situation vor der Mehrzweckhalle zu entschärfen und die Anzahl der Rangiermanöver in Bereichen mit Fussgängern und Schulkindern zu reduzieren, wird der Sportweg neu ab dem Vorplatz Mehrzweckhalle als Einbahnstrasse bis zur Gartenstrasse geführt. Der Gemeinderat hat für die Ergänzung und den Ausbau des Sportwegs inkl. Submission über das gesamte Projekt im Sinne der vorstehenden Ausführungen ein Projektierungskredit im Umfang von CHF 21'000.00 freigegeben.

Submission der Gemeinde-Ingenieur-Leistungen

Die Firma calörtischer hirner, Ingenieure Geometer Planer AG, Eglisau, ist seit vielen Jahren für die Unterstützung in der Baugesuchsprüfung (inkl. feuerpolizeiliche Prüfung) sowie für Kontrollen (inkl. baulicher Zivilschutz, ohne Lift- und Güllegrubenkontrollen) von der Gemeinde Glattfelden quasi als «Gemeinde-Ingenieur» beauftragt. Die Leistungsvereinbarung bzw. der Vertrag wurde per 31. Oktober gekündigt. Die Gemeinde Glattfelden schreibt deshalb die Gemeinde-Ingenieur-Leistungen neu aus. Der Gemeinderat hat die Firma Keel & Raster Planungs- und Baurecht GmbH mit der Begleitung der Submission beauftragt und dafür einen Kredit von CHF 17'400.00 bewilligt.

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER DIE AUFFAHRT

Die Gemeindeverwaltung Glattfelden bleibt über das Auffahrtswochenende geschlossen: Donnerstag, 14. Mai, ab 11.30 Uhr, und Freitag, 15. Mai (Brücke). Für Todesfälle wird ein separater Pikettdienst eingerichtet.

ÖFFNUNGSZEITEN ÜBER PFINGSTEN

Die Gemeindeverwaltung Glattfelden bleibt am Pfingstmontag geschlossen: Montag, 25. Mai.

Valentino Vinzens, Gemeindeschreiber

Baubewilligungen

Ilaria Paziienza, Dorfstrasse 62a, 8192 Glattfelden

Erstellung Sichtschutzeinfriedungen, Dorfstrasse 62a in Glattfelden

Roger Truttmann, Mühlestrasse 5, 8192 Glattfelden

Ersatz Luft/Wasser-Wärmepumpe aussen, Mühlestrasse 5 in Glattfelden

Roger Lee, Lauberg 4, 8192 Glattfelden

Abbruch und Neubau Betriebsleiterwohnhaus, Lauberg 2 in Glattfelden

Michael Ruf, Lettenstrasse 10, 8192 Zweidlen

Dachverlängerung, Anbau Vordach und Neubau Folienteich, Lettenstrasse 10 in Zweidlen

Tillings AG, Steigstrasse 2a.1, 2a.2, 2a.3, 8192 Glattfelden

Abbruch Schöpfe sowie Neubau von 4 Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage, Steigstrasse 2a.1, 2a.2, 2a.3, in Glattfelden

Next Stop: Glattfelden

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Besuchen Sie den LuftiBus am Montag 01. Juni 2026 zwischen 10–13 und 14–17 Uhr beim Werkhof an der Aarütistrasse 3 in Glattfelden.



luftibus.ch | Eine Initiative von LUNGE ZÜRICH

Wir danken den nachfolgenden Organisationen, die den LuftiBus im Jahr 2026 unterstützen.

Hauptsponsor: **SANDOZ** Supporter: **AstraZeneca** **Boehringer Ingelheim** **Linde** **LÖWENSTEIN medical** **MSD** **PHILIPS** **pulmonX** **Resmed**

Das Freibad Wisengrund eröffnet die Badesaison

Das Warten hat ein Ende!

Am Samstag, 9. Mai, öffnet das Freibad um 9 Uhr seine Tore.

Das Badi-Team und die Kioskbetreiberin Süss & Salzig freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Geniessen Sie einen Willkommens-Snack, gesponsert von der Gemeinde Glattfelden und Süss & Salzig.

Ab 9 Uhr verwöhnen wir Sie mit kostenlosem Kaffee und Gipfeli; von 10 bis 14 Uhr mit einer feinen Wurst vom Grill.

Der Saisonstart findet bei jeder Witterung statt.

Der Eintritt am Eröffnungstag ist kostenlos. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihr Saisonabonnement an der Badi-Kasse zu erneuern.

Wir freuen uns, Sie in der Badi Wisengrund begrüßen zu dürfen.

Ihr Badi-Team und Süss & Salzig

GEMEINDE GLATTFELDEN

«Bring- und Holtag» in Glattfelden

Haben Sie einen Gegenstand, der zwar noch gut aussieht, den Sie aber nicht mehr mögen? Oder haben Sie ein Gerät, das noch funktioniert, das Sie aber nicht mehr brauchen? Dann bringen Sie es an den Glattfelder Bring- und Holtag. An dieser freien Tauschbörse können Sie Ihre alten Gegenstände ausstellen und finden vielleicht auch etwas Neues. Natürlich können Sie auch nur etwas holen oder nur etwas bringen.

Wann: **Samstag, 9. Mai, 9 bis 12.30 Uhr**
Warenannahme von 9 bis 11 Uhr

Wo: Werkhofareal «Wisengrund»

Was bringen: Vollständige, gut erhaltene, saubere und funktionstüchtige Gegenstände aus dem Haushalt

Was nicht: Ramsch, defekte, verschmutzte, grosse und sperrige Gegenstände

Was holen: Was Ihnen gefällt und was Sie brauchen können. Händler haben erst ab 11.30 Uhr Zutritt!

Verpflegung: Festwirtschaft des Feuerwehrpikettvereins

Weitere Informationen sind auf unserer Homepage www.glattfelden.ch zu finden.

Die Wertstoffsammelstelle bleibt an diesem Tag ausnahmsweise am Vormittag geschlossen und öffnet stattdessen von 13 bis 16 Uhr.

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK GLATTFELDEN

Neues aus der Bibliothek

Belletristik Erwachsene



- «Das Kap», Mario Hauser
- «Die Briefträgerin», Francesca Giannone
- «Tatort Trelleborg», Mattias Edvardsson
- «Doppelspiel», Arne Dahl / Jonas Moström

Sachbücher Erwachsene



- «Geschwisterkinder», Dr. Martina Stotz
- «Fit nicht erst ab 50», Caroline Idiens
- «100 kreative Papierideen », Frechverlag
- «Wasser im Garten clever managen», Jens Maute

Belletristik Jugend



- «Knallharte Tauben quaken sich um Kopf und Kragen», Andrew McDonald
- «Magicalia», Jennifer Bell
- «Dein Lied unter meiner Haut», Jennifer Alice Jager
- «Heldentage», Martin Schäuble

Belletristik Kind



- «Drachenalarm auf der magischen Insel», Barbara Rose
- «Das Fussballspiel des Jahrhunderts», Mary Pope Osborne
- «Schatten gegen Eis», THiLO
- «Bei den Piraten», Adam Stower

Tonies



- «Oben»
- «Peppa Pig – Das Schulfest»
- «Lichter Kinder – Schlaflieder»
- «Zoomania 2»

Karin Broder



SEKUNDARSCHULE INFORMIERT

150 Jahre Sekundarschule Glattfelden: 1876–2026

«Die Gemeindeversammlung vom 16. Januar 1876 nahm den Antrag für die Errichtung einer eigenen Sekundarschule mit 129 Ja gegen 84 Nein eindeutig an. Am 20. Januar ging das Gesuch via Bezirksschulpflege an die Erziehungsdirektion, und schon am 12. Februar lag der Beschluss des Regierungsrates vor: Die Schulgemeinden Glattfelden und Zweidlen werden auf den 1. Mai 1876 vom Sekundarschulkreis Eglisau abgetrennt und bilden einen eigenen Sekundarschulkreis mit dem Schulort Glattfelden.»

(Auszug aus der Festschrift *100 Jahre Sekundarschule Glattfelden* von Hans Leuthold, alt Sekundarlehrer, 1976)

Am Samstag, 22. August 2026 feiert die Sekundarstufe (so wird die Sekundarschule heute genannt) Glattfelden ihr 150-jähriges Bestehen mit einem kleinen Fest. Es gibt Ausstellungen, Unterricht, Darbietungen, Musik und natürlich Speis und Trank.

Reserviert euch das Datum. Kommt vorbei.
Weitere Informationen folgen.

Werner Flück



Im Hause von Bezirksgerichtspräsidenten Joh. Keller war die Sekundarschule in den ersten fünf Jahren (1876–1881) einquartiert



Vielseitiges vorgestelltes Bücherangebot

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Bücherabend

«Viele Geschichten in einem so kleinen Buch. Ein erfülltes, volles Leben; jetzt möchte ich sterben. Und die Frage, was wüst und wild bedeutet, wenn sie auf drei Riesinnen trifft. Solche Sätze bleiben hängen und öffnen die Türen zu ganz unterschiedlichen Büchern.»

Ein gelungener Abend voller Lesetipps: Mit viel Gespür präsentierte Daniela Binder eine vielfältige Auswahl an Büchern, die durch bewegende Geschichten und eindrucksvolle Figuren überzeugten. Die vorgestellten Titel stiessen auf grosses Interesse – einige davon wurden direkt im Anschluss ausgeliehen.

Beim traditionellen Apéro nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit zum Austausch. In entspannter Atmosphäre wurde über Favoriten gesprochen, Empfehlungen weitergegeben – neue Leselisten entstanden. Die rege Teilnahme zeigte einmal mehr, wie beliebt solche Begegnungen rund um Bücher sind.

Die Übersicht aller präsentierten Titel sowie zahlreiche weitere Neuheiten stehen ab sofort in unserer Bibliothek zur Ausleihe bereit.

Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel Freude beim Entdecken neuer Geschichten.

Carmen Fischer

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden



KONTAKT

Pfarramt

Pfarrerin Kati Rechsteiner, Tel. 044 867 34 55
pfarrerin@kircheglattfelden.ch

Kirchlicher Unterricht

Carmen Mousse, Tel. 044 867 20 36
c.mousse@kircheglattfelden.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils
von 9 bis 12 Uhr, Tel. 044 867 20 36
sekretariat@kircheglattfelden.ch

Präsidentin der Kirchenpflege

Maya Steiger, Tel. 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

www.kircheglattfelden.ch

GOTTESDIENSTE

Der Autoabholdienst für die Gottesdienste steht zur Verfügung: Annemarie Lutz (Tel. 044 867 05 29) nimmt Ihre An-/Abmeldung auch kurzfristig entgegen.

Sonntag, 10. Mai

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst am Muttertag
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Die Teens vom Club 7 gestalten mit.
Mit einer kleinen Überraschung für alle.

Donnerstag, 14. Mai, Auffahrt

19 Uhr Auffahrtsandacht mit Abendmahl mit
Pfarrerin Kati Rechsteiner
Bei schönem Wetter treffen wir uns im Garten
des Pfarrhauses zur Andacht. Bei schlechtem
Wetter findet der Anlass in der Kirche statt.

Sonntag, 17. Mai

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Taufen
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner

Sonntag, 24. Mai, Pfingsten

9.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Der ökumenische Kirchenchor unter der
Leitung von Fadri Rüdlinger begleitet den
Gottesdienst musikalisch.

Samstag, 30. Mai

10 Uhr Konfirmationsgottesdienst 1
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Anschliessend Apéro

Sonntag, 31. Mai

10 Uhr Konfirmationsgottesdienst 2
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Anschliessend Apéro

Sonntag, 7. Juni

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrer Christhard Birkner

Sonntag, 14. Juni

9.30 Uhr Sonntagsgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Der ökumenische Kirchenchor unter der
Leitung von Fadri Rüdlinger begleitet den
Gottesdienst musikalisch.
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es
eine kurze Kaffeepause und danach findet die
Kirchgemeindeversammlung statt. Wir laden
alle Gemeindemitglieder herzlich dazu ein.

Sonntag, 21. Juni

10 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe am Brunnen
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Die Kinder des 3.-Klass-Unti wirken mit.

ABENDGEBETE

Mittwoch, 6. und 20. Mai und 3. und 17. Juni, jeweils um
19 Uhr in der reformierten Kirche.



MONATSVERS

Jesus spricht: Dies alles habe ich euch gesagt,
damit ihr durch mich Frieden habt. In der
Welt werdet ihr hart bedrängt, aber lasst euch
nicht entmutigen: Ich habe diese Welt besiegt.
Johannes 16,33

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE IM ALTERSHEIM

Freitag, 8. und 22. Mai und 5. und 19. Juni, jeweils um 9.30 Uhr im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Sonntag, 14. Juni, um 10.45 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst. Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich zu dieser Versammlung ein.

Die Traktanden sind:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
2. Wahl der Mitglieder der Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission
3. Jahresrückblick
4. Diverses

CHINDERCHILE

Montag, 18. Mai, um 16.15 Uhr in der reformierten Kirche. Wir hören eine Geschichte, singen, beten, basteln und essen einen feinen Zvieri.

Alle Kinder ab zirka 3 Jahren (und ihre Eltern, Grosseltern, Geschwister) sind herzlich willkommen.

KOCHEN +

Dienstag, 19. Mai und 16. Juni, jeweils von 10 bis 15 Uhr im Unti-Zimmer. Gemeinsames Essen um 12 Uhr und anschliessendes gemeinsames Spielen für alle, die Lust haben. Anmeldung telefonisch bis jeweils Montag 12 Uhr bei Trudi Müller unter 044 867 21 34.

ALTERSNACHMITTAGE

Donnerstag, 28. Mai und 18. Juni, jeweils um 14.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli. Ein ökumenischer Altermittag für die Bewohnerinnen, Bewohner und alle anderen Interessierten.

KONFIRMATIONEN AM 30. UND 31. MAI UM 10 UHR

In der ersten Gruppe am Samstag, 30. Mai, werden konfirmiert: Cédric Aegler, Elena Gartmann, Joel Ruchti, Sophie Schnorr, Vivien Schori, Jonas Tuor und Phoebe Waldvogel. In der zweiten Gruppe am Sonntag, 31. Mai, werden konfirmiert: Marvin Brändle, Ben Graf, Flavio Koubek, Elin Lauffer, Ylenia Meili, Noé Wassmer und Rona Zumstein. Es hat genügend Platz für alle, die auch dabei sein möchten. Herzlich willkommen!

KONZERT DES KAMMERCHORS ZÜRCHER UNTERLAND

Sonntag, 7. Juni. Der Start des Spazierkonzerts ist um 17 Uhr bei der reformierten Kirche. Dann geht's zu Fuss weiter, immer wieder mit Liedbeiträgen an verschiedenen Stationen. Herzlich willkommen zu diesem besonderen Konzertformat!

SENIORENAUSFLUG

Donnerstag, 11. Juni. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Ganz nach diesem Motto spazieren wir der Glatt entlang zum Lindenhofstübli. Dort erwarten uns Kaffee und Kuchen. Flyer mit den konkreten Informationen liegen im Pfarrhaus und in der Kirche auf und sind auf der Homepage ersichtlich.

WAHL DER MITGLIEDER DER KIRCHENPFLEGE

An der Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni sind zwei Ressorts der Kirchenpflege neu zu besetzen. Für das Ressort «Liegenschaften» stellt sich Susanne Graf zur Wahl. Als ehemalige Wirtin der Traube und Religionslehrerin für die 7. und 8. Klassen ist sie im Dorf gut bekannt. In den letzten Jahren hat sie sich zudem im Rahmen der Teamgottesdienste eingesetzt. Das Ressort «Öffentlichkeitsarbeit» ist noch offen.

Wir bieten ein interessantes Umfeld, viel Abwechslung, ein grossartiges Team und die Möglichkeit, kirchliche Strukturen kennenzulernen.

Interessierte können sich bei Präsidentin Maya Steiger, Pfarrerin Kati Rechsteiner oder im Sekretariat bei Maya Margadant melden.

Viva Kirche Glattfelden

Emmerstrasse 2, Tel. 044 867 42 26
info@vivakirche-glattfelden.ch

Gottesdienste und weitere Anlässe

Details dazu finden Sie auf unserer Website
www.vivakirche-glattfelden.ch

LKW



GLATTFELDEN

- Energienetz
- Glasfasernetz
- Elektro-Installationen
- E-Mobilität

Licht- und Kraftwerke 8192 Glattfelden 043 422 40 60 www.lkwg.ch



Internet- & TV-Abo

Jetzt wechseln: quickline.ch

Ohne Internet S.

44.^{/Mt.}




Katholische Kirche Glattfelden-Eglisau-Rafz



Kontakt:

Salomon Landolt-Weg 1
8193 Eglisau
Tel. 044 867 21 21, Mail: sekretariat@glegra.ch
Pfarradministrator: Francis Venmenikattayil
Mail: francis.venmeni@glegra.ch

Alle Gottesdienste und Details zu den Veranstaltungen finden Sie jederzeit im Forum+ sowie auf unserer Website www.glegra.ch

Im April feiern wir in unserer Pfarrei den Palmsonntag und beginnen damit die Karwoche. In diesem Zusammenhang werden auch die Palmblätter des vergangenen Jahres verbrannt. Diese Tradition wird jedes Jahr gepflegt.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Osternacht. In dieser feierlichen Messe kommen wir zusammen, um Ostern und die Auferstehung Jesu zu feiern.

Wir freuen uns, wenn viele Menschen aus der Pfarrei diese Gottesdienste mit uns feiern.

Veranstaltungen:

Mittagstisch

Mittwoch, 6. Mai, 12.15 Uhr
Pfarreizentrum Eglisau
Bitte melden Sie sich bis Montag, 4. Mai, 10 Uhr, im Sekretariat an.

Ökumenischer Seniorenanlass

Donnerstag, 7. Mai, 14 Uhr
Pfarreizentrum Eglisau
Andreas Aeschlimann wird für uns bekannte und unbekannte Chansons von Mani Matter singen.

Kinderwoche / Ferienprogramm

In der letzten Sommerferienwoche vom 10. bis 14. August wird es wieder eine Kinderwoche mit folgenden Aktivitäten geben: Kamelreiten, Lego, Erste Hilfe «Retten ist Klasse». Ferner wird ein biblischer Kochkurs sowie ein Luftballon-Modellieren stattfinden. Mehr Informationen zum Programm und die Anmeldung finden Sie auf den Flyern in den Kirchen oder auf der Homepage: www.glegra.ch

IN DER ERSTEN FRÜHLINGSFERIENWOCHE

Kinderwoche 2026



Gmütliche Zmittag

«Ohne Kinder wäre die Welt eine Wüste», sagte einst Jeremias Gotthelf, Schweizer Pfarrer und Erzähler aus dem 19. Jahrhundert. Wir machen es anders: Wir gehen mit den Kindern in die Wüste.

In die Wüste?

Also ja, im übertragenen Sinne. Wir erleben gemeinsam die Geschichte von Mose und mit ihr einen der spektakulärsten Ausbruchsversuche der Menschheit. Ob er gelingt, werden wir sehen.

Seit letztem Jahr bereiten wir die diesjährige Kinderwoche vor. Mit ansprechendem Programm und guter Betreuung wollen wir Kindern und Jugendlichen aus Glattfelden und Umgebung eine erlebnisreiche Woche ermöglichen, in der sie sich angenommen und wohl fühlen. Es sind alle Kinder zwischen der 2. und 9. Klasse willkommen.

Was bisher geschah ...

In den letzten Kiwos kamen um die 20–30 Kinder und Jugendliche. Wir starteten jeweils gemeinsam um 10 Uhr, um die Gemeinschaft zu stärken und in die Geschichte einzutauchen. Einfache Theater reichen – die Fantasie der Kinder macht den Rest.

Workshops, Spiele, Austauschgruppen, ein Reisli und gemeinsame Mittagessen waren einige Programmpunkte der letzten Jahre.

... und wie's weitergeht

Weiter geht es mit der Kinderwoche 2026. Sein Kind in eine fremde Gruppe zu geben, kann etwas Unbehagen auslösen; deshalb kann man auch einfach mal eine Anmeldung für einen Tag machen und bei einem offerierten Kaffee etwas «spietzle», wie's läuft. Die Mutter von Mose hat es nicht anders gemacht.

Raphael Romer



Reisli an den Pfäffikersee



Theater



Buche im Sommer

VEREIN MITÄNAND – FÜRÄNAND INFORMIERT

Genuss-Spaziergang im Wald mit Madeleine Gersbach

Eingeladen sind MiFü-Mitglieder und interessierte Einwohner von Glattfelden.

Programm und Durchführungsdaten:

Bei diesem Spaziergang mit Madeleine Gersbach erleben die Teilnehmenden den Wald mit allen Sinnen. Wir machen mehrere kurze Stops und erfahren Wissenswertes über Bäume und Waldtiere. Zwischendurch gibt es kleine kulinarische Kostproben aus Wildkräutern, Beeren und anderen Waldschätzen. So wechseln sich sinnliche Eindrücke, kleine Geschichten und genussvolle Momente ab.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Datum: 30.5.2026
(Ausweichdatum bei schlechtem Wetter: 6.6.2026)

Zeit: 10 bis 12 Uhr

Start: Glattfelden, Cholplatz

Anmeldung bis 23.5.2026 bei Romina Cicco,
Mail: animor@bluewin.ch

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teilnehmende beschränkt.

Werner Keller

CYCLE UNION GLATTFELDEN INFORMIERT

Glattfelder Bike Day

Der Glattfelder Bike Day, ein Event für alle, ob selbst auf dem Bike oder auch nur als Zuschauer, vorbeischaun lohnt sich!

9. Mai 2026

Der Glattfelder Bike Day soll ein Event für alle sein; ob selbst auf dem Bike oder auch nur als Zuschauer, vorbeischaun lohnt sich!

Einsteigerkurse für alle, die ihre ersten Erfahrungen auf dem Bike machen möchten, oder auch für jene, die ihr Können weiter ausbauen möchten, wird es die Möglichkeit geben, dies in Begleitung von erfahrenen Mountainbikern machen zu können.

Selbstverständlich sind an dem Tag alle Strecken geöffnet und dürfen gerne von allen benutzt werden. Für die besten Fahrer wird es einen Contest geben, bei dem sich die besten Fahrer messen und die besten und schönsten Tricks zeigen können.

Für jene, die selbst nichts mit den Sprüngen anfangen können, aber trotzdem gerne auf dem Velo sind, wird es eine Velo-Tour in der Umgebung geben.

Für den Nachwuchs auf dem Laufrad wird es ein «Like a Bike»-Rennen geben, für die Schnellsten gibt es selbstverständlich etwas zu gewinnen.

Während des ganzen Tages wird eine Festwirtschaft betrieben.

Zum Abschluss des Tages wird die Band PankwarT ihren Auftritt geben.

Ramon Schmohl

RE/MAX
Eglisau

Wir schätzen, was Sie besitzen. Kostenlos & unverbindlich
Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin!

RE/MAX Immobilien in Eglisau
Obergass 9
8193 Eglisau

Daniel Maier - Ihr regionaler Partner für
Immobilien.
079 375 11 30

Glattfelder Bike Day



9. MAI 2026

PROGRAMM:

11.00 Uhr Einsteiger Kurs
 13.00 Uhr Ende Einsteiger Kurs
 12.00 Versammlung Velotour
 12.30 Start Velotour
 15-16Uhr Rückkehr Velotour
 13.30 Uhr Start mit Challenges
 15.00 Uhr Like a bike Race
 15.30 Uhr Start Best Trick
 16.30 Uhr Ende Best Trick
 17.00 Uhr Rangverkündigung
 18.00 Uhr Auftritt Band Pankwart
 Anschliessend Musik vom DJ

Ausreichende Zuschauerplätze
 Velotour für jene die nicht auf
 die Sprünge möchten
Keine Anmeldung nötig!

Schnitzelbrot und Bratwürste
 vom Grill
 Kühle Getränke
 Spass für Jung und Alt!

Adresse:
 Schutthaldenweg, Glattfelden
 Bushaltestelle Eichhölzli
 Parkplätze vorhanden

Zwischen 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr und ab
 17.15 Uhr sind alle Strecken offen und dürfen
 von allen benutzt werden.

Bring dein Bike und deine Freunde für einen einzigartigen Tag mit!
 Wir freuen uns auf Euch!



BLASMUSIK AUF GROSSER MISSION

Die Musikgesellschaft auf grosser Reise

Dieses Jahr ist für unsere MGG ein ganz besonderes: Zum ersten Mal nehmen wir am Eidgenössischen Musikfest teil! Entsprechend gross ist die Vorfreude – und ja, auch ein bisschen Nervosität kommt langsam auf. Es erwartet uns ein Fest mit riesigen Dimensionen: Rund 550 Musikvereine bzw. 22'200 Musizierende reisen nach Biel, und wir sind sehr stolz, unser Gottfried-Keller-Dorf an diesem Grossereignis vertreten zu dürfen.

Mitten in den Vorbereitungen feilen wir aktuell intensiv an unseren beiden Vortragsstücken. Beim Vorbereitungskonzert vom 11. April in Bülach durften wir bereits vor einer Jury auftreten und wertvolle Rückmeldungen entgegennehmen. Jetzt gilt's: den letzten Schliff holen, damit wir am 14. Mai in Biel sowohl bei der Marschmusik am Nachmittag als auch am Abend in der Kategorie Konzertsymphonie unser Bestes geben können.

Nach dem Wettspiel reisen wir übrigens nicht direkt nach Hause – nein, wir fahren nach Porrentruy und hängen noch zwei erlebnisreiche Tage im Jura an. Auch abseits der Bühne geniessen wir die gemeinsame Zeit mit verschiedenen Ausflügen, und natürlich wird die Geselligkeit auch nicht zu kurz kommen.



Erstes Vorspiel vor einer Jury am Vorbereitungskonzert vom 11.4.2026 in Bülach



Auch für den Parademusik-Auftritt wird fleissig geübt

Die MGG kehrt heim – feiern Sie mit uns am 17. Mai !

Den Schlusspunkt unserer EMF-Teilnahme zelebrieren wir dann am Sonntag, 17. Mai, in Glattfelden, nachdem wir – hoffentlich nicht nur mit vielen Eindrücken, sondern auch mit einem breiten Lächeln im Gepäck – wieder zurück im Dorf sind.

Es würde uns riesig freuen, wenn wir von vielen MGG-Fans bei der Ankunft empfangen werden: Mit Marschmusik ziehen wir um 16 Uhr vom Schulhaus Hof zum Schulhaus Eichhölzli, wo uns der Turnverein Glattfelden mit einem Apéro erwartet. Sicher werden wir einiges zu berichten haben und stossen gerne mit Ihnen auf unsere Teilnahme an.

Ein herzliches Dankeschön geht bereits jetzt an den Turnverein Glattfelden für die Organisation sowie an die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung des Apéros.

Bis bald – wir freuen uns auf Sie!
Eure Musikgesellschaft Glattfelden

Yvonne Hardmeier

26
EMFFFM BIEL BIENNE
EIDGENÖSSISCHES MUSIKFEST
FÊTE FÉDÉRALE DE MUSIQUE
FESTA FEDERALE DI MUSICA
FESTA FEDERALA DA MUSICA
14.-17.5.2026
www.emf26.ch

Wir sind dabei!

Takt für Takt Richtung Eidgenössisches Musikfest



WO TRADITION AUF GENUSS TRIFFT

Feuerwehrhörnli-Abend

Am Freitag, 26. Juni 2026 lädt der Feuerwehrpikett-Verein Glattfelden zum gemütlichen Beisammensein beim Feuerwehrlokal ein. Neben kulinarischen Klassikern und musikalischer Unterhaltung gibt es auch spannende Einblicke in die Vergangenheit der Feuerwehr.

Ab 17.30 Uhr verwandelt sich das Areal in eine grosse Festwirtschaft. Im Zentrum des kulinarischen Angebots steht ein Klassiker, der Programm und Geschichte vereint: «Gehacktes mit Feuerwehrhörnli und Apfelmus». Für den Durst gibt es unter anderem frisch gezapftes Glattfelder Bier, und wer es süsser mag, geniesst ein Dessert oder einen feinen «Feuerwehrekafi».

Musik und Technik zum Bestaunen

Ab 18.30 Uhr sorgen die «Unterländer Örgelifründe» für die passende musikalische Umrahmung. Technikbegeisterte und Nostalgiker kommen ebenfalls auf ihre Kosten: Historische Oldtimer-Feuerwehrfahrzeuge können aus nächster Nähe bestaunt werden.

Warum eigentlich «Hörnli»?

Der Name des Abends ist kein Zufall. Als das Feuerwehrpikett Glattfelden 1946 gegründet wurde, war die Alarmierung noch eine Herausforderung. Ein Telefonanschluss war damals Pflicht für den Eintritt – doch beim Grossalarm unterstützten «Feuerwehrhörnli». Mit diesen wurden im Dorf und in den Weilern die Feuerwehrleute zusammengetrommelt.

Heute bleibt das Signalhorn stumm, da moderne Pager und Mobiltelefone die Alarmierung übernommen haben. Doch die Tradition lebt weiter – wenn auch in essbarer Form auf den Tellern.

Der Feuerwehrpikett-Verein Glattfelden freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und auf einen gemütlichen Sommerabend.

Eckdaten:

- Wann: Freitag, 26. Juni 2026, ab 17.30 Uhr
- Wo: Feuerwehrlokal Glattfelden (beim Schwimmbad)
- Programm: Festwirtschaft, Oldtimer-Ausstellung, Musik ab 18.30 Uhr

Daniel Haase

Freitag, 26. Juni 2026 ab 17:30 Uhr

Feuerwehrgebäude Glattfelden Feuerwehrhörnli - Abend



Festwirtschaft

Gehacktes mit Hörnli

ab 18:30 Uhr musikalische Begleitung
Unterländer Örgelifründe



**Feuerwehrpikett-Verein
Glattfelden**





Storchencam, durch KI interpretiert

EIERSCHMÖCKEN 2026

Storchengeklapper

Der Winter zehrte an den Kräften des Federviehs. Liess man im März den Eierschalensollbruchstellenverursacher auf ein heimisch produziertes Ei fallen, zeigte der Frühstückstisch mitunter ein Trümmerfeld eher als eine wohldefinierte Struktur.

Langsam erholt sich die Kondition wieder. Doch angesichts der Hinweise, dass Judith und Gottfried in diesem Jahr hier zulande überwinterten, macht man sich natürlich so seine Gedanken über das Gelege auf dem Kamin.

Ein wesentlicher Faktor für den Brut-Erfolg der Weissstörche ist ihre Wetterfähigkeit. So richten wir uns auch dieses Jahr wieder nach der amerikanischen Klimabehörde NOAA. Deren Wettermodell CFS analysiert globale, das Klima beeinflussende Phänomene in den Ozeanen, an Land sowie in den Eisregionen, ermöglicht so eine Einschätzung von Wettertendenzen für die kommenden Monate. Die Karten konsolidiere ich in eine Darstellung für eine langfristige Wettertendenz.

Insgesamt – und dies ist eine gute Nachricht für das Storchepaar – erwartet uns gemäss dieser Prognose ein relativ «normaler» Sommer 2026. Für uns selbst dürfte er sich eher kühl anfühlen, mitunter vielleicht auch etwas nass.

Wichtig ist dabei: Wettermodelle verstehen unter «normal» das Klimamittel von vor rund 20 Jahren. Die Temperaturen, welche wir aus den letzten zehn Jahren gewohnt sind, liegen infolge der Klimaerwärmung bereits deutlich darüber.

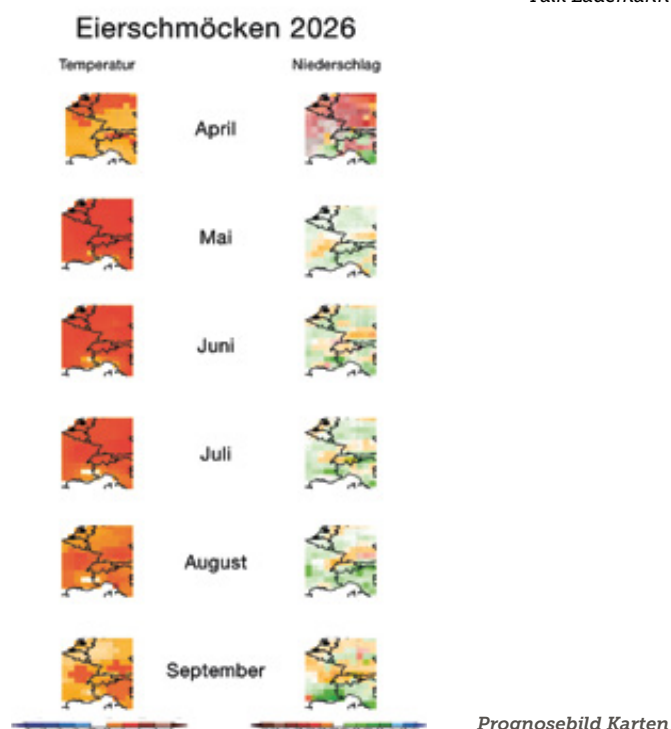
Laut CFS-Vorhersage bewegen sich im Sommer die Temperaturen eher im Bereich 20–25 Grad Celsius – so, wie Sommer eben früher einmal waren. Längere Hitzeperioden mit tagelang über 30 Grad sind nicht zu erkennen, Hitzegewitter sollen die Ausnahme bleiben. Über den April bis in den Mai hinein werden wir noch deutliche Wechsel zwischen vorsommerlicher Stimmung und ausgesprochen kühlen, nassen Perioden erleben. Kritisch für den Nachwuchs werden wohl insbesondere die Eisheiligen. Gerade wenn die Jungen geschlüpft sein sollten, wird ein deutlicher letzter Kälteeinbruch vorhergesagt. Das Federkleid der Jungen wärmt kaum in dieser Zeit und weist Feuchtigkeit noch nicht ab. Da heisst es, die kleinen Schnäbel nicht zu oft und weit durch das Federkleid der Eltern nach draussen zu stecken.

Spätestens ab Juni etabliert sich gemäss der Prognose ein stabiles Azoren-Hoch, welches für ruhige und wenig dynamische Wetterverhältnisse sorgt. Für Judith, Gottfried und den Nachwuchs wären das nahezu ideale Bedingungen: es käme kaum Überraschungen während der Brutzeit, die Natur könnte ein verlässliches Nahrungsangebot auftischen.

Fünf Eier liegen im Nest. Es heisst geduldig warten, noch etwa vier Wochen, und auf ein gutes Gelingen hoffen.

Für die Zugvögel unter der Leserschaft mein wettertechnischer Hinweis: Nahegelegt sei Ihnen dieses Jahr das Baltikum, von Griechenland ist tendenziell eher abzuraten. Doch wie immer gilt bei Prognosen: alle Angaben ohne Gewähr.

Falk Lademann



TV GLATTFELDEN INFORMIERT

Vitaparcours erstrahlt in neuem Glanz

Das frühlingshafte Wetter der vergangenen Tage lud regelrecht ein zum Frühlingsputz oder beim Turnverein Glattfelden eben zur jährlichen Vitaparcours-Sanierung. Bei angenehmen Temperaturen und viel Sonnenschein machten sich zahlreiche motivierte Helferinnen und Helfer daran, unseren beliebten Parcours wieder auf Vordermann zu bringen.

Tatkräftiger Einsatz im ganzen Parcours

Pünktlich um 9 Uhr versammelte sich die Helferschar bei Kaffee und Gipfeli zur gemeinsamen Besprechung der in diesem Jahr anstehenden Arbeiten. Gut gestärkt und bestens organisiert ging es anschliessend in kleinen Gruppen an die verschiedenen Posten.

Mit viel Engagement wurden sämtliche Stationen herausgeputzt: Die Anleitungstafeln wurden gründlich gereinigt, neue Holzschnittel verteilt und mit Antirutsch-Massnahmen für zusätzliche Sicherheit gesorgt. Auch grössere Arbeiten standen auf dem Programm. So wurden einige Stufen der Treppe ersetzt und bei einem Posten sogar die Stützmauer neu gesetzt.

Dank an Unterstützer und Helfer

Ein herzlicher Dank geht an den Werkhof Glattfelden, der uns grosszügig Werkzeug und Fahrzeuge zur Verfügung gestellt hat. Ebenso danken wir allen tatkräftigen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Ein ganz besonderer Dank gilt zudem einem anonymen Vitaparcours-Fan, der uns ein wunderbares Mittagessen ermöglicht hat. Eine sehr geschätzte Überraschung, die diesen gelungenen Arbeitstag perfekt abgerundet hat.

Pascal Ebnöther

Die Helferschaft

Frisch wie der Wald ist nun auch der Vitaparcours



Tatkräftiger Einsatz bei der Treppe



MITMACHEN BEI DER STUNDE DER GARTENVÖGEL | 7. BIS 10. MAI 2026

Eine Stunde für die Vögel

Vögel beobachten, zählen und dabei sogar etwas gewinnen. Das alles ist in der «Stunde der Gartenvögel» möglich. Die Mitmachaktion von BirdLife Schweiz lädt dazu ein, die Vogelwelt direkt vor der eigenen Haustüre neu zu entdecken.

Dieses Wochenende stehen unsere gefiederten Nachbarn im Mittelpunkt. Die «Stunde der Gartenvögel» ist eine schweizweite Mitmachaktion, bei der alle ganz unkompliziert teilnehmen können.

Es braucht keine Anmeldung, keine Vorkenntnisse und keine Anleitung vor Ort.

Sie nehmen sich vom 7. bis 10. Mai 2026 eine Stunde lang Zeit, um die Vögel von ihrem Balkon aus oder in ihrem Garten zu beobachten und zu zählen.

Ganz nebenbei leisten Sie damit einen wertvollen Beitrag zum Erfassen und Überwachen der Vogelpopulationen.

Alle Informationen und auch eine Zählhilfe finden Sie hier: <https://gartenvoegel.birdlife.ch>

Madeleine Gersbach

Ganz entspannt von zu Hause aus: Bei der Stunde der Gartenvögel zählen Sie, was sich im Garten oder auf dem Balkon zeigt oder hören lässt.



Küchenbau

- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

Innenausbau Möbel

- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

Umbau Renovation

- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

Reparaturen

- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Industriestrasse 4 • 8192 Glattfelden
044 867 03 29 • ernst-keller.ch



Aeschbach & Co AG

Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Malerarbeiten • Fassadenrenovierungen • Gipsarbeiten
Tapezieren • Farbberatung • Bodenbeschichtungen
Spritzlackierungen • dekorative Techniken

044 850 14 26 | info@aeco.ch | www.aeco.ch

Ernst WILLI GmbH
8175 Windlach
Bau – und Möbelschreinerei
Jürg WILLI 8192 Glattfelden
+41 (0)44 858 15 70
mail@schreinerwilli.ch
www.schreinerwilli.ch

- o Dienstleistung im Unterhalt
- o Umbauten Neubau
- o Beratung Gesamtplanung Innenausbau
- o Küchen Einbauschränke Türen
- o Glasbruch Katzentüren

FREITAG, 8. MAI 2026 | EXKURSION DES NATURSCHUTZVEREINS GLATTFELDEN

Zwischen Kies und Leben – Exkursion in die Kiesgrube

Kiesgruben sind viel mehr als nur ein Kiesabbaugebiet. Viele Tierarten finden in Kiesgruben einen Alternativlebensraum, weil ihre eigentlichen Lebensräume verschwunden sind. Wir werden uns die Biotope in der Kiesgrube Aarüti genauer anschauen und mit etwas Glück sogar einen Glögglifrosch hören.

- Freitag, 8. Mai
- Zeit: 19 bis 21 Uhr
- Ort: Kiesgrube
(genauer Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

Gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Kiesgrube tauchen wir ein in eine Landschaft im Wandel. Neben dem Kiesabbau entstehen hier wertvolle Ersatzlebensräume, in denen sich seltene Tier- und Pflanzenarten ansiedeln können.

Auf der Führung erhalten Sie spannende Einblicke

Wie entstehen solche Biotope in einer Kiesgrube?
Welche Arten finden hier einen Lebensraum?
Wie werden diese Flächen gepflegt und erhalten?
Mit etwas Glück hören wir in der Abenddämmerung auch den selten gewordenen Glögglifrosch (Geburts-helferkröte) oder entdecken weitere Amphibien, die sich in diesen besonderen Lebensräumen wohlfühlen.

Anmeldung erforderlich

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen nehmen wir über die Homepage entgegen.

<https://naturglattfelden.ch/>

Madeleine Gersbach



Auf den ersten Blick wirkt eine Kiesgrube karg. Doch bei genauerem Hinsehen steckt sie voller Leben. Der Naturschutzverein lädt zu einer besonderen Exkursion ein, bei der Sie einen faszinierenden Lebensraum entdecken können.



Unihockey-Team Innebandy

UNIHOCCY-RYCHI-CUP

Toller Auftritt am Unihockey-Rychi-Cup!

Unser Team Innebandy Glattfelden war mit vollem Einsatz dabei.

Mit viel Teamspirit haben sie ihr Können gezeigt und gemeinsam alles gegeben.

Zäme spiele..., zäme lerne...,
zäme kämpfe..., zäme gүнne!
INNEBANDY – das sind mir!

Severin Brandenberger

DAS JAHRHEFT 2025 WIRD PRÄSENTIERT

Das Redaktionsteam hat die Feder niedergelegt

Etwas Wehmut war dabei, als am Samstag die 40. und damit die letzte Ausgabe des Jahrhefts im Gottfried-Keller-Zentrum präsentiert wurde. Die Vernissage war gut besucht.

Es sind Geschichten über Menschen, über Abenteuer, über Sportler, Tiere und die Natur – 24 an der Zahl. Eines haben all die Artikel gemeinsam – sie sind Zeitzeugen und zeigen komprimiert auf, was innerhalb eines Jahres in Glattfelden alles passiert ist. Mit Spannung erwarten die Gäste die neuste Ausgabe, welche abseits gut versteckt noch etwas auf ihren Auftritt warten muss. Vorerst heisst es, bei einem Glas Wein mit Bekannten anzustossen und munter beim Quiz mitzuraten. Koni Ulrich, Mitglied des Redaktionsteams, hat sich einige knifflige Fragen ausgedacht. Wie lange war Steuersekretär und Pferdekontrollleur Marcello Bordoni in der Gemeinde Glattfelden tätig? Wie gross ist der Jahresbedarf an Sand und Kies pro Einwohner? Was für Blüten duften im Garten von Antonio Rudin sehr intensiv? Und wie viel kostet ein Kilo selbst-geräucherter Lachs von Martin Berger? 40 Jahre lang, fünfeinhalb Tonnen, Safran, und 90 Franken, lauten die an dieser Stelle verratenen Antworten.

Es lohnt sich, im Jahrheft zu blättern und viel Wissenswertes zu entdecken. Koni Ulrich gesteht, dass er ein paar Tränen in den Augen hat, weil dies die 40. und somit letzte Ausgabe ist. Das Jahrheft hat er in den letzten 15 Jahren entscheidend mitgeprägt. «Doch alles hat ein Ende», sagt er bedauernd. Konrad Erni – auch er langjähriges Mitglied des Redaktionsteams – erklärt, wie es zu dieser Entscheidung gekommen ist. Aus dem einstigen Mitteilungsblatt sei «Der Glattfelder» entstanden und seit letztem Jahr das Dorfblatt 8192. «Das Redaktionsteam hat sich deshalb entschlossen, die Feder niederzulegen.» Das Dorfblatt 8192 sei in Inhalt und Aufbau mit dem Jahrheft vergleichbar und zudem aktueller. «Wer die zwölf Ausgaben aufbewahrt, hat auf einigen Zentimetern Dicke einen schönen Jahresrückblick.» In einem Jahrheft wäre einfach eine Auswahl enthalten, das mache wenig Sinn.

Koni Ulrich stellt knifflige Fragen zu einzelnen Artikeln des Jahrhefts. (Foto Yvonne Russi)



Das Redaktionsteam hält das druckfrische Jahrheft in den Händen: Konrad Erni, Ruth Hafner Dackerman, Koni Ulrich (Foto Yvonne Russi)



Mathilde Erni und Vreni Lauffer haben für die Gäste einen reichhaltigen Apéro vorbereitet. (Foto Yvonne Russi)

Ein leises «Schade» ist herauszuhören

Die Gäste können Ernis Ausführungen nachvollziehen. Trotzdem hört man hier und da ein leises «Schade». Auch einige Kommentare zu den Fotos fehlen nicht. «Ui, der hatte früher aber noch mehr Haare.» Und: «Die wird auch immer dicker.» Damit ist allerdings kein despektierliches Urteil gemeint, sondern ganz einfach die Dicke des Hefts, nämlich 58 Seiten. Beim liebevoll vorbereiteten Apéro riche – einmal mehr hatten Mathilde Erni und Vreni Lauffer ihr Bestes gegeben – findet man genügend Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Bruno Monticelli, mit bm druck ag für Druck und Gestaltung zuständig, blättert nochmals interessiert im druckfrischen Jahrheft. «Es wäre schön, wenn es irgendwann doch wieder mit einem solchen Heft weitergehen würde.»

Finanziert wird das Jahrheft mit einer Auflage von 600 Exemplaren einerseits durch die Gemeinde und andererseits durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein VVG. Das Jahrheft ist kostenlos bei der Gemeinde erhältlich und liegt zudem in mehreren Gastronomiebetrieben auf.

Ruth Hafner Dackerman



36. VELOBÖRSE BEIM SCHULHAUS EICHHÖLZLI

Wie im Süden: Sonne, Bicis und Risotto

Die 36. Velobörse der Grünen Partei beim Schulhaus Eichhölzli hatte diesmal ausgesprochenes Wetterglück. Entsprechend gross war der Ansturm und der Umlauf von Velos schliesslich rekordverdächtig: 34 fanden neue Besitzer, und ein Dutzend reist demnächst nach Afrika. Dass die vier Sorten Risotto aus den traditionellen Tonöfen ebenfalls guten Absatz fanden, bleibt da eine Randnotiz.



Ob da alles funktioniert?

Über 50 Fahrräder stehen um die Mittagszeit, schön nach Grösse aufgereiht, vor dem Primarschulhaus Eichhölzli, und die Kolonne mit Kunden vor dem Bürotisch ist noch lang. Gruppen von Familienmitgliedern stehen werweissend um einzelne Exemplare von Fahrrädern herum, probieren die Bremsen aus oder heissen die Schülerin, doch mal aufzusitzen und eine Runde zu drehen. Das Wetter spielt prächtig mit. Unter dem Vordach züngeln bereits die Feuer in den Tonöfen, die einst – vor einigen Jahrzehnten – von verschiedensten älteren Glattfelderinnen und Glattfeldern in Kursen mit Heidi Rippstein geschaffen worden waren. Vier verschiedene Risottos werden zu gegebener Zeit für die Gäste serviert, auf Wunsch in kleinen Portionen auf einem einzigen Teller.

Viel Qualität für wenig Geld

Zurück zu den Fahrrädern. «Die Velos sind schon unglaublich günstig», findet Patric Simon, der für seine Tochter Anaïs gerne eines mitnehmen würde. Tatsächlich steigen die von den Verkäufern festgesetzten Preise bei den Kinder- und Schülervelos kaum über 80 Franken. Und bei den Erwachsenen findet man absolute Qualitätsobjekte für sage und schreibe 30 Franken. Nur, weil sie nicht mehr der aktuellen Mode entsprechen. Ähnliches ist ja aktuell auch mit allen

möglichen Artikeln in Brockenhäusern, Second-Hand-Läden oder auf gängigen Onlineportalen festzustellen. Die Preise sind im Keller – die Wohlstandsgesellschaft halt? Allerdings sind einige der gut erhaltenen Oldtimer auch auf den Trend zurückzuführen, dass Senioren auch im vorgerückten Alter noch auf E-Bikes umstellen. Vom erzielten Verkaufspreis zieht die Grüne Partei einen kleinen Anteil für ihre Umtriebe ab. Wer sein nicht weggegangenes Objekt am Nachmittag nicht mehr mitnehmen will, kann es der Stiftung «Velafrica» schenken. Diese bringt sie in schweizerischen sozialen Einrichtungen auf Vordermann und sendet sie dann nach Afrika.

Während das Büro der Grünen Partei weiterhin Etiketten und Quittungen ausstellt, ist das Bistro inzwischen eröffnet worden. An der Buffet-Kasse ist Catrina Angele gleich mit drei Generationen vertreten: Tochter Rebecca und Enkelin Nerina packen mit an. Von den Festbänken sind einige an die Sonne verschoben worden, weil es zunächst unter dem Vordach doch noch etwas kühl war. Die Risotto-Teller und frische Salate werden ausgegeben, danach Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Die Stimmung an diesem herrlichen Frühlingstag ist ausgelassen. Vielleicht haben ja gerade die aktuell geopolitisch so schwierigen Tage dazu beigetragen, dass man den sinnvollen Gütertausch gegenüber der Haushaltsbelastung bei einem Neukauf wieder mehr schätzt? – Sei dem so: Dankeschön den Grünen für diesen Beitrag an unser Dorfleben! Kurz vor Terminschluss bezahlt ein älterer Herr gleich mehrere der Velos und räumt sie vor dem Schulhaus in seinen Lieferwagen. So wird die Statistik noch aufge bessert. Gegen zwei Uhr holen einige ihre Velos wieder ab. Die Bilanz, wie sie Werni und Simone Flück präsentieren, lässt sich sehen: Von 57 angebotenen Fahrrädern haben 34 neue Besitzer gefunden, und von den 23 nicht verkauften Objekten erhält rund die Hälfte ein zweites Leben in Afrika.

Koni Ulrich

Die Beiz läuft auf Hochtouren.





Mit Werkzeug im Kofferraum und einem Lächeln im Gesicht im Einsatz.

ER WEISS, WO'S LANGGEHT

Der Mann, der den Weg weist und putzt

«Sind wir bald da?» Diese Frage war früher mein persönlicher Wanderrhythmus. Wandern bedeutete für mich Blasen, Sonnenstich und lauwarmer Sandwiches. Dass ich Jahre später einmal stehen bleibe, weil jemand einen Wanderwegweiser putzt, hätte ich mir damals beim besten Willen nicht vorstellen können.

Sonntagswanderungen waren früher für meine Eltern ein Test der Geduld. Schlechte Schuhe, brennende Füsse und Picknick neben dem Restaurant, während andere auf der Sonnenterrasse gemütlich ihr «SchniPo» genossen. Wir daneben, zwischen getrockneten Kuhfladen, umschwirrt von Schmeissfliegen: Käse-Sandwiches, von der Sonne auf Betriebstemperatur gebracht. Gourmetküche war das nicht, aber immerhin warm.

Noch schlimmer waren die Schulwanderungen. Vorne die Strebsamen bei den Lehrern, hinten ich, keuchend, mit brennenden Oberschenkeln und einem viel zu schweren, unbequemen Rucksack. Kaum endlich aufgeschlossen, hiess es: «Weiter geht's!» Pause verpasst. Perfekt.

Beim Mittagessen dann der nächste Tiefpunkt: Während andere stolz ihr Schlangengrot über dem Feuer drehten, kämpfte ich mit einer halb rohen, leicht geäscherten Cervelat. Der frisch gefundene Stecken war noch grün, bog sich elegant durch und katapultierte die Cervelat direkt in die Asche. Dazu ein luftgetrocknetes Stück Brot.

Und dann, Jahre später, dieser Moment am Glattuferweg bei der Hegstenbrücke: Ein Mann steht auf der Leiter und putzt seelenruhig einen Wanderwegweiser. Plötzlich alles wieder da. Präsent vor meinem inneren Auge. Dieses Gefühl von früher.

Wer unsere Wege pflegt

Als ich gedankenverloren bei dem Mann ankam, konnte ich mir die Frage nicht verkneifen: «Was machen Sie da eigentlich genau?» Er ist Pensionär, heisst Roland Allenspach und lebt bei uns im Dorf. Die Freiwilligenarbeit, sich um den Unterhalt und die Wanderwegsignalisation zu kümmern, hat er Anfang 2025 übernommen. Als Allrounder mit handwerklichem Geschick, Orientierung im Gelände und Flair, mit dem GIS-Browser zu arbeiten, ist er hier genau richtig. Sein Zuständigkeitsbereich: Kontrolle des gesamten Wanderwegnetzes innerhalb der Gemeindegrenzen einmal jährlich zu Fuss, besser in beiden Richtungen.

Allenspach arbeitet für die «Zürcher Wanderwege (Organisation)» nach Vorgabe der Schweizer Wanderwege und des ASTRA, die im Kanton für den baulich mangelfreien Zustand und eine einheitliche und lückenlose Signalisation verantwortlich sind. «Wir schauen, dass alles stimmt», sagt er. Und meint damit weit mehr als nur saubere Tafeln. Im Frühling werden Wegweiser gereinigt, nötigenfalls frisch befestigt oder ersetzt, Signalisation nachgemalt und Schäden nach dem Winter erfasst. Wege werden kontrolliert, Treppen, Geländer, Ständer-Fundamente und Entwässerungen geprüft, Hindernisse beseitigt und grössere Schäden gemeldet.

Im Sommer wächst die Natur schneller als gedacht: Was die Sicht auf die Signalisation behindert, wird zurückgeschnitten. Aufwändiges Freischneiden, insbesondere entlang der regionalen Trampelpfade, wo der Kanton zuständig ist, wird den Grundeigentümern mit Aufforderung zum Rückschnitt gemeldet. Und nach Stürmen und Holzschlag wird überprüft, ob alles noch sicher passierbar ist. Im Herbst folgt die Bilanz: Schäden aufnehmen, Verbesserungen planen, Wegführungen und schlechte Standorte von Signalisierungen oder fehlende Wegweisertafeln optimieren, leider manchmal auch Vandalismus beseitigen.



Für Glattfelden gibt es auch einen eigenen Wanderführer: geschrieben von Liam Peter, als Abschlussarbeit in der Sekundarschule. Er kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Wandern als Volkssport

Wandern zählt zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten in der Schweiz. Millionen Menschen sind regelmässig unterwegs, und das Wanderwegnetz gehört zu den bestausgebauten weltweit.

Rund 65'000 Kilometer markierte Wanderwege mit 50'000 Wegweiser-Standorten durchziehen das Land. Das entspricht etwa eineinhalb Erdumrundungen. Oder anders gesagt: Wer täglich 20 Kilometer wandert, wäre rund neun Jahre unterwegs, ohne einen einzigen Pausentag.

Ein zentrales Element sind die gelben Wegweiser. Sie sind schweizweit einheitlich und liefern verlässliche Zeitangaben statt Distanzen. Drei Farben zeigen den Schwierigkeitsgrad: Gelb für einfache Wanderwege, rot-weiss für Bergwanderwege und blau-weiss für Alpinwanderwege. Die Signalisation ist so dicht, dass man selten lange ohne Hinweis unterwegs ist.

Engagement mit Anspruch

Der durchschnittliche Aufwand im Kanton Zürich liegt bei rund 25 bis 35 Stunden pro Jahr und Gebietsbetreuer. Ein Wert, an dem man sich auch in Glattfelden orientiert. «Ich möchte, dass sich die Leute jederzeit auf die Wegweiser verlassen können», sagt Roland Allenspach.

Aktuell wird vieles erneuert: Signalisationen werden modernisiert, Standorte überprüft und langlebige Materialien eingesetzt. Ein einmaliger Aufwand, der langfristig für Qualität sorgt. Seine berufliche Erfahrung hilft ihm dabei. Er denkt konsequent aus Sicht der Wandernden: «Wie sieht das jemand, der hier zum ersten Mal unterwegs ist?»

Bewegung mit Sinn

Allenspachs Motivation ist gross. Er ist gerne draussen und oft in der Umgebung von Glattfelden unterwegs. «Es ist ein doppelter Gewinn», sagt er. «Ich bleibe in Bewegung und kann gleichzeitig etwas Sinnvolles für andere tun.» Unterstützt wird er vom Kreisleiter und der technischen Leitung. Doch vieles bleibt Handarbeit.

Vieles davon geschieht im Hintergrund. Still, zuverlässig und meist unbemerkt. Vielleicht ist genau das das Schönste daran: dass alles funktioniert, ohne dass man darüber nachdenken muss.

Bis man plötzlich doch darüber nachdenkt.

Denn irgendwo in meinen Zwanzigern kippte meine Einstellung zum Wandern. Plötzlich war es keine Zustimmung mehr, sondern eine gute Idee. Sonntags auf den «Kleinen Mythen», in den Ferien auf den Kilimandscharo oder quer durch die Anden. Unglaublich, und

das erst noch freiwillig. Offenbar macht die richtige Gesellschaft vieles erträglich, sogar Wandern.

Und das alte Kindheitstrauma? Erledigt. Dachte ich. Bis zu diesem Moment am Glattuferweg.

Seit dem Treffen mit Roland Allenspach hat sich etwas verschoben. Mein Blick nämlich. Ich sehe plötzlich überall diese gelben Wanderwegweiser. Wirklich überall. In Glattfelden, in Zweidlen, im Schachen und in Rheinsfelden. Einer hier, einer dort, noch einer ein paar Meter weiter.

Früher wollte ich nur wissen, ob wir bald da sind. Heute weiss ich vor allem eines: Ich werde nie mehr an einem Wegweiser vorbeigehen, ohne kurz zu schauen, ob er sauber ist.

Yvonne Russi

Diplomierter Ingenieur HTL und zuständig für die richtige Richtung: Roland Allenspach.



Wer hier falsch läuft, ist selber schuld: Die Richtung ist klar signalisiert.



CHRÜZSTRASS-KREISEL WIRD IM JULI DEM VERKEHR ÜBERGEBEN

Definitive Verkehrsführung folgt diesen Herbst

Der Ausbau der Hardwaldstrasse zwischen Bülach und der Chrüzstrass erreicht die entscheidende Phase. Im Sommer stehen eine Teil-Inbetriebnahme und ein Tag der offenen Baustelle an. Die definitive vierspürige Verkehrsführung folgt jedoch erst im Herbst.

Nach rund zwei Jahren Bauzeit nähert sich der Ausbau der Hardwaldstrasse einem wichtigen Meilenstein. Der Kanton Zürich baut die Schaffhauserstrasse im Hardwald auf vier Spuren aus und gestaltet den Chrüzstrass-Kreisel neu. Die Arbeiten sind inzwischen weit fortgeschritten.

Im Frühling stehen noch mehrere zentrale Arbeiten an. Dazu gehören das Einheben der neuen Fussgängerbrücke über die Schaffhauserstrasse, die Montage der Signalportale sowie Arbeiten an der Wildtierüberführung.

Auch die beiden Fahrspuren in Richtung Bülach werden weiter fertiggestellt. Diese Arbeiten sind zwar bereits weit fortgeschritten, werden aber noch einige Wochen und Monate in Anspruch nehmen. Zudem wird auf der Westseite der neuen Strasse der Wildtierzaun erstellt.

Baustelle öffnet für die Bevölkerung

Bevor die neue Verkehrsführung umgesetzt wird, erhält die Bevölkerung einen Blick hinter die Kulissen. Am Samstag, 20. Juni 2026, lädt der Kanton zu einem «Tag der offenen Baustelle» ein.

Besucherinnen und Besucher können den neuen Strassenabschnitt sowie den Chrüzstrass-Kreisel zu Fuss oder mit dem Velo besichtigen. Gleichzeitig soll auch die neue Velounterführung zwischen Glattfelden und Rorbas erstmals benutzbar sein.

Verkehrsübergabe im Juli

Am 6. Juli 2026 folgt die nächste wichtige Etappe. Dann werden der Chrüzstrass-Kreisel sowie der Abschnitt im Hardwald in einer neuen Verkehrsphase dem Verkehr übergeben.

Der Kreisel und seine vier Rampen sind zu diesem Zeitpunkt vollständig erstellt und befahrbar. Mit dem Erreichen dieser Bauetappe wird der Verkehr dann auch über die neuen Anschlussarme, welche zu den Rampen führen, geleitet.



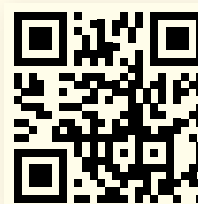


Vier Spuren erst im Herbst

Der Abschnitt Hardwald kann gemäss Baudirektion erst ab Herbst 2026 vierspurig befahren werden. Auch die direkte Verkehrsführung von Bülach Richtung Eglisau über die Brücke beim Kreisel erfolgt erst zu diesem Zeitpunkt.

Zwischen der Verkehrsübergabe im Juli und der definitiven Inbetriebnahme im Herbst laufen weiterhin umfangreiche Arbeiten. So wird unter anderem die Fahrbahn im Bereich des heutigen Provisoriums fertiggestellt. Zudem werden Betriebs- und Sicherheitsanlagen installiert und weitere Verkehrsumstellungen vorgenommen.

Gleichzeitig starten erste Rückbauarbeiten an den provisorischen Anlagen im Bereich der Landwirtschaftsflächen, des Waldes und des Radwegs. Auch der neue Radweg wird in dieser Phase fertiggestellt. Die definitive Verkehrsanlage soll gemäss Planung im Oktober 2026 in Betrieb gehen. Danach werden die begonnenen Rückbauarbeiten sowie weitere Abschluss- und Umgebungsarbeiten weitergeführt. Die wichtigsten Bauarbeiten sollen bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Einzelne Restarbeiten können jedoch noch bis ins Jahr 2027 dauern.



**Weitere
Informationen
im Video**

WICHTIGE TERMINE IM ÜBERBLICK

Tag der offenen Baustelle

Am **Samstag, 20. Juni 2026**, kann der neue Strassenabschnitt sowie der Chrüzstrass-Kreisel zu Fuss oder mit dem Velo besichtigt werden.

Verkehrsübergabe

Am **6. Juli 2026** werden der Chrüzstrass-Kreisel und der Abschnitt Hardwald dem Verkehr übergeben.

Umleitung

über Bülach West, Höri, Neerach und die Umfahrung Glattfelden

Hinweis:

Weitere Sperrungen zwischen Mai und Juli sind möglich.

Yvonne Russi

DAS UMWELTFREUNDLICHE ANGEBOT STÖSST AUF INTERESSE

Car-Sharing ist auf gutem Weg

Seit 1. September letzten Jahres besteht die Möglichkeit, spontan ein Elektroauto zu mieten. Nun gilt es, noch mehr Menschen dafür zu begeistern.

47 Buchungen mit insgesamt 129 Fahrtstunden gingen im Zeitraum von September bis Dezember letzten Jahres am Standort Glattfelden ein. Die Idee ist einfach. Sich bei der Firma «Sponti-Car» registrieren lassen, den Führerausweis scannen, einen Zugang erhalten, und schon lässt sich ein Termin via App buchen. Mit dem Elektroauto Modell Renault Zoé kann es ab Standort Emmerstrasse, zentral in der Nähe des Coop gelegen, losgehen. Das Angebot besteht seit dem 1. September letzten Jahres. Acht Franken pro Stunde kostet die Fahrt pauschal. Kilometerkosten werden keine verrechnet. Gemäss Andrea Mächler, zuständig für die Kommunikation bei der Firma Sponti-Car, sei das Angebot bei den Anwohnerinnen und Anwohnern gut angekommen. Allerdings gelte es, noch mehr Menschen dafür zu begeistern. «Klare Spitzenzeiten oder einzelne Spitzentage lassen sich derzeit nicht eindeutig feststellen. Die Buchungen verteilen sich gleichmässig und erfolgen oft spontan – ganz im Sinne des Namens Sponti-Car.» Überwiegend würden Fahrten im Rahmen von zwei bis fünf Stunden gebucht. Die Option auf die Anschaffung eines zweiten Elektrofahrzeugs besteht. «Wir sind grundsätzlich offen dafür, ein zweites Fahrzeug bereitzustellen – möglicherweise auch an einem anderen Standort in Glattfelden», bestätigt Mächler. Derzeit reiche die Kapazität des bestehenden Fahrzeugs jedoch noch aus, weshalb ein Ausbau aktuell nicht notwendig sei. Und wie schneidet Glattfelden im Vergleich zu anderen Gemeinden im Zürcher Unterland ab? In Neftenbach beispielsweise sei der Sponti-Car bereits mehrere Male täglich im Einsatz – insgesamt sind es über 300 Fahrten pro Jahr. «Wir sind zuversichtlich, dass sich eine ähnliche Entwicklung auch in Glattfelden erreichen lässt.»

Anschaffung eines zweiten Fahrzeugs steht aktuell nicht zur Diskussion

Die Gemeinde Glattfelden finanzierte die Anschaffungskosten des Elektroautos sowie zwei Ladestationen. Kostenpunkt: 18'000 Franken. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf 14'000 Franken, wobei 75 Prozent der durch die Benutzer generierten Einnahmen zurück an die Gemeinde fliessen. Ob sich die Investition finanziell gelohnt habe, sei schwierig zu sagen, antwortet Gemeindegemeinschafter Valentino Venzens auf Nachfrage. «Grundsätzlich sind wir der An-

sicht, dass sich dieses zusätzliche Angebot in Glattfelden durchaus gelohnt hat und die Nachfrage nach einem Carsharing-Angebot damit abgedeckt werden konnte.» Nutzung und Auslastung könnten zwar noch höher sein, doch grundsätzlich sei man zufrieden. «Aktuell steht die Anschaffung eines zweiten Fahrzeugs jedoch nicht zur Diskussion.»

Ruth Hafner Dackerman



8207: Standort Emmerstrasse (Foto Ruth Hafner Dackerman)



Mit dem Renault Zoé spontan unterwegs, hier vor der Hegstenbrücke (pd)

ZUR FIRMA SPONTI-CAR

Sponti-Car betreibt mehrere Standorte im Zürcher Unterland und arbeitet eng mit Gemeinden sowie lokalen Partnern zusammen. Ziel ist es, eine flexible und nachhaltige Ergänzung zum öffentlichen Verkehr zu bieten. Die Nachfrage entwickelt sich je nach Standort unterschiedlich. Insgesamt wird jedoch eine stetig wachsende Nutzung verzeichnet. Aktuell ist Sponti-Car im Zürcher Unterland an sechs Standorten vertreten. Ein siebter Standort steht kurz vor der Eröffnung.

NEUER TREFFPUNKT BEIM BAHNHOF ZWEIDLLEN

«Marchhof-Beizli»
öffnet am 1. Mai

Am 1. Mai um 11 Uhr eröffnet in Zweidlen Station die neue Besenbeiz «Marchhof-Beizli». Direkt neben dem Bahnhof entsteht ein Treffpunkt für Spaziergänger, Velofahrer und Dorfbewohner.

In Zweidlen Station entsteht ein neues Gastronomieangebot: Das «Marchhof-Beizli» öffnet seine Türen gleich neben dem Bahnhof Zweidlen. Betreiberin ist Denise Eggenschwiler, die seit rund einem Jahr mit ihrem Lebenspartner im Haus lebt, das sich bereits in vierter Generation in dessen Familienbesitz befindet. Nach einer Umbauphase ist das Zuhause nun bereit für ein neues Kapitel mit Gastronomie und Begegnung.

Vom Adventsfenster zur eigenen Beiz

Die Idee zur Besenbeiz entstand eher zufällig. Im Rahmen der jährlichen Adventsfenster übernahm sie am 14. Dezember erstmals die Gestaltung eines eigenen Fensters. «Am Schluss hatte ich 75 Leute hier, und es war ein riesiges Fest», erzählt sie. Die positive Resonanz habe gezeigt, dass im Dorf ein Bedürfnis nach einem ungezwungenen Treffpunkt bestehe.

Dieses Erlebnis gab den Anstoss, das «Marchhof-Beizli» ins Leben zu rufen. Unterstützung erhält sie dabei von ihrer Mutter, die seit 50 Jahren im Gastgewerbe tätig ist und mit Erfahrung und Tipps zur Seite steht.



Gastgeberin Denise Eggenschwiler in ihrem «Marchhof-Beizli».

Einfaches Angebot aus eigener Küche

Auf der Speisekarte stehen klassische, unkomplizierte Gerichte: Wurst-Käse-Salat, Thonsalat sowie Bratwürste vom Grill mit Pommes. Ergänzt wird das Angebot durch hausgemachte Kuchen und Glacé. Auch bei den Getränken setzt sie auf eine Mischung aus Bewährtem und Regionalem, etwa Wein aus Zweidlen sowie selbstgemachten Holunderblütensirup. Ein Prinzip ist für Denise Eggenschwiler zentral: «Ich kaufe nichts Fertiges ein, alles ist selbst-gemacht.»



Der Countdown läuft: Am 1. Mai geht es los mit dem «Marchhof-Beizli».

Öffnungszeiten je nach Wetter

Geöffnet ist die Besenbeiz vorerst jeweils am Freitag und Samstag von 11 bis etwa 19 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Da ausschliesslich im Freien bewirtet wird, sind die Öffnungszeiten wetterabhängig. Schon vor der offiziellen Eröffnung zeigt sich, dass das Angebot im Dorf gefragt ist: Kinder klingeln bereits heute und fragen nach einem Glacé. Da es in Zweidlen keinen Kiosk gibt, übernimmt das «Marchhof-Beizli» damit auch eine kleine Versorgungsfunktion im Alltag. Künftig könnten auch zusätzliche Öffnungszeiten dazukommen, etwa für Spaziergänger unter der Woche.

Zwischen Beiz, Tieren und Hundesalon

Das «Marchhof-Beizli» ist Teil eines vielseitigen Alltags. Die Gastgeberin arbeitet hauptberuflich als Hundecoiffeuse und führt ihren Salon direkt vor Ort in der umgebauten Garage des Hauses. Zusätzlich betreut sie Ferien- und Tageshunde.

Hinter dem Haus erstreckt sich ein kleiner Garten mit einer beachtlichen Tierwelt: Schildkröten, Geissen, Enten, Hühner, Hasen, Hunde und Wachteln prägen das Bild. Gerade für Familien mit Kindern dürfte dies ein zusätzlicher Anziehungspunkt sein.

Treffpunkt mit Potenzial

Die Lage direkt beim Bahnhof sowie an beliebten Spazier- und Velorouten bietet gute Voraussetzungen. Bereits vor der offiziellen Eröffnung liessen sich erste Gäste spontan bewirten, zudem zeigt das Interesse der Kinder aus dem Dorf, dass ein solches Angebot bisher gefehlt hat.

Mit dem «Marchhof-Beizli» erhält Zweidlen ein neues, unkompliziertes Angebot für Begegnung und Verpflegung, das bereits vor der Eröffnung auf reges Interesse im Dorf stösst.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AUF DEM FRIEDHOF AM KARFREITAG

Ein Stein, der mehr sagt als Worte

Nur 30 Minuten dauert der Gottesdienst unter freiem Himmel. Im Zentrum steht ein einfacher Stein, der für Erinnerung, Last und Hoffnung zugleich steht. Doch die Verbindung aus Musik, Symbolik und persönlichen Gedanken wirkt nach.

Der Wind weht leise durch die Bäume, irgendwo knirscht Kies unter den Schuhen. Mitten auf dem Friedhof beginnt der Gottesdienst, schlicht, kurz und gerade deshalb eindrücklich. Die Musikgesellschaft Glattfelden umrahmt die Feier feierlich und verleiht dem Moment eine besondere Ruhe.

Gestaltet wird die ökumenische Feier von Pfarrerin Kati Rechsteiner von der reformierten Kirche sowie von Patrick Schwäble, Religionspädagoge der römisch-katholischen Kirche.

Im Zentrum steht ein kleiner Gegenstand: ein Stein. Die Besucherinnen und Besucher haben ihn am Eingang von Patrick Schwäble erhalten. Was unscheinbar wirkt, bekommt in seinen Gedanken eine tiefere Bedeutung.

Schwäble greift einen alten Brauch auf, den er aus Jerusalem kennt: Steine auf Gräbern. «Auch ich war hier», sagt dieser stille Gruss. Eine Geste des Erinnerns, des Teilens, des Nicht-Alleinseins.



Patrick Schwäble und Pfarrerin Kati Rechsteiner während des ökumenischen Karfreitags-Gottesdienstes.

Doch der Stein steht an diesem Nachmittag für mehr. Für das, was jeder mit sich trägt. Sorgen, Trauer, Überforderung. «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid», lautet die Botschaft. Lasten dürfen abgelegt werden.

Am Ende bleibt eine einfache Einladung. Den Stein hinlegen. Weitergeben. Oder mitnehmen. Als Zeichen dafür, dass niemand seine Last alleine tragen muss.

Auf den Gräbern liegen einige dieser Steine, andere werden still in den Händen gehalten und mit nach Hause genommen. Was zu Beginn unscheinbar wirkte, wird zum bleibenden Zeichen für Erinnerung, für geteilte Last und für die Hoffnung, die über diesen Nachmittag hinaus weiterträgt.

Yvonne Russi



OSTERFREUDE MIT WAU-EFFEKT

Der etwas andere Osterhase

Ein Osterhase auf zwei Rädern? Genau das erlebten Spaziergänger am Ostersonntag beim Riverside, als plötzlich ein gut gelaunter Velofahrer mit einem prall gefüllten Körbli für tierisch gute Stimmung sorgte.

Mit einem breiten Lächeln radelte René Kempert den Weg entlang und brachte nicht nur sich selbst, sondern gleich eine ganze Portion Osterfreude mit. In seinem Velokörbli versteckten sich nämlich keine Schoggi-Eier, sondern hausgemachte Rüebli-Bananen-Guetzli, liebevoll in Hasenform gebacken, natürlich exklusiv für die Vierbeiner.

Die felligen Begleiter waren schnell überzeugt und liessen sich die feinen Guetzli genüsslich schmecken. Auch die Zweibeiner hatten ihre Freude an der originellen Aktion und der guten Laune, die René verbreitete.

Werbung, die Freude macht

Ganz nebenbei nutzte er die Gelegenheit, auf sein Hundefutter aufmerksam zu machen, aber auf eine Art, die im Gedächtnis bleibt. Statt Flyer gab es Guetzli, statt Verkaufsgespräch ein sympathisches Gespräch am Wegrand.

So wurde aus einem gewöhnlichen Sonntagsspaziergang eine kleine Ostergeschichte, die zeigt: Manchmal braucht es nicht viel mehr als ein Velo, ein Körbli und eine gute Idee, um anderen eine Freude zu machen.

Yvonne Russi



Noch schnell geknipst, bevor der Hund schneller war.

mähli:

Elektro Mähli GmbH ● 044 867 07 38 ● www.maehli.ch



René Kempert verteilt Osterguetzli für Hunde beim «Riverside».

VIELE GÄSTE BEI FRÜHLINGSHAFTEM WETTER

Chilbi bringt Leben ins Dorf

Bei warmem Frühlingwetter zog die Chilbi in Glattfelden zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Vereine und Schausteller profitierten von einem gut besuchten Wochenende mit lebhaftem Betrieb auf dem Festgelände.

Die traditionelle Chilbi findet jeweils zwei Wochen nach Ostern statt und ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil im Dorfleben von Glattfelden. Seit neun Jahren liegt die Organisation der Chilbi in den Händen des Frauenvereins. Dieser sorgt für einen reibungslosen Ablauf im Hintergrund und übernimmt gleichzeitig sichtbare Aufgaben im Festbetrieb. Die Vereinsmitglieder betreiben die Getränkeausgabe, bieten Kuchen an und führen am Freitag und Samstagabend die Bar. Damit trägt der Verein wesentlich zur Atmosphäre und zum geselligen Charakter der Chilbi bei.

Vereine sorgen für Verpflegung

Ein wichtiger Bestandteil des Anlasses ist das Engagement weiterer Dorfvereine. Der Männerchor, die Jugendfeuerwehr und die Pfadi boten an ihren Ständen verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten an. Das Angebot wurde gut genutzt. Junge Familien, Grosseltern mit ihren Enkeln, Jugendliche sowie ältere 'Ur-Glattfelder' besuchten die Chilbi und sorgten für einen durchmischten Betrieb auf dem Gelände.

Besonders gross war das Interesse an den Fisch-Knusperli des Männerchors. Die Nachfrage war so hoch, dass für den Sonntag zusätzlich eingekauft werden musste, um weiterhin genügend Portionen anbieten zu können. Andi Maag, Präsident des Männerchors, zeigte sich erfreut über den guten Absatz und betonte, dass die Einnahmen eine wichtige Unterstützung für die Vereinskasse darstellen.

Langjährige Schausteller vor Ort

Mit Karussell, Autoscooter sowie Ständen für Softeis und Süssigkeiten sorgte der Betrieb Zambon & Harder für das klassische Chilbiangebot. Ergänzt wurde dieses durch einen Boxautomaten. Für Harder war die Teilnahme in diesem Jahr besonders bemerkenswert, da er bereits zum 55. Mal an der Chilbi in Glattfelden teilnahm. Kurz nach seiner Lehre als Automechaniker übernahm er den Betrieb von der Schaustellerfamilie Seefeldt, die zuvor regelmässig nach Glattfelden kam.





Hier dreht sich alles, ausser die gute Laune.



Die Musikgesellschaft umrahmte zunächst den Gottesdienst und spielte danach ein Platzkonzert.



Vor dem Ansturm: eingespieltes Männerchor-Team in Bereitschaft.

Wetter entscheidet über den Erfolg

Wie stark der Erfolg der Chilbi vom Wetter abhängt, zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr. Damals hatte anhaltender Regen am Sonntag viele Besucher ferngehalten und zu einem schwachen Geschäft geführt. In diesem Jahr präsentierten sich die Bedingungen deutlich besser. Vor allem am Samstag sorgten die warmen Temperaturen für einen grossen Andrang und eine durchgehend gute Stimmung auf dem Festgelände.

Der Chilbi-Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt, gestaltet von Kati Rechsteiner, Pfarrerin der evangelisch-reformierten Kirche, und Patrick Schwäble, Religionspädagoge der römisch-katholischen Kirche.

Im Anschluss war das Platzkonzert der Musikgesellschaft Klattfelden vorgesehen. Ein kurzer Regenschauer führte zu einer Verzögerung, danach konnte das Konzert jedoch wie geplant stattfinden.

Die Chilbi war insgesamt gut besucht. Vereine und Schausteller verzeichneten eine solide Nachfrage, und das Festgelände blieb über weite Strecken belebt.

Yvonne Russi



Mit Erfahrung und Herzblut dabei: Herr Harder.



Geduldig warten die Jungen auf den Start des Chilbibetriebs.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER STIFTUNG GKZ MIT NEUIGKEITEN

Das «graue Haus» feiert seinen 500. Geburtstag

Konrad Erni gibt sein Amt als Stiftungsratspräsident ab, bleibt aber Stiftungsrat. Wie es mit der Stiftung generell weitergehen soll, wurde am Sonntagnachmittag im gemütlichen Rahmen verkündet.

Stolze 500 Jahre alt ist das Museumshaus, von den Einheimischen liebevoll «graues Haus» genannt. Es prägt das Dorfbild und zeigt im Innern in fünf Räumen eine umfassende Ausstellung über Leben und Werk des Dichters Gottfried Keller. 1979 gründeten die Politische Gemeinde und die Reformierte Kirchgemeinde Glattfelden dem Dichter zu Ehren die Stiftung Gottfried-Keller-Zentrum. «Nach 21 Jahren als Präsident und 40 Jahren in der Kulturkommission wird es jetzt Zeit für eine Veränderung», betont Konrad Erni an der Mitgliederversammlung und präsentiert einen 3-Phasen-Plan. Man habe sich im siebenköpfigen Stiftungsrat dazu entschlossen, Beratung anzunehmen und alles neu aufzugleisen. Das Zielbild für die Übergangszeit im aktuellen Jahr sei ein «Aufbruch mit Struktur».

Zur Phase A zählt der Ist-Zustand. Erni erwähnt die positiven Aspekte – funktionierender Stiftungsrat, funktionierende Kultur- und Galeriekommission, das Haus in Top-Zustand mit guter Infrastruktur samt Kafi und Saal und dem im Wanderwegnetz integrierten Dichterweg. «Leider haben wir aber wenig Besucher und einen schwachen Bekanntheitsgrad.» Zudem gehe der Mitgliederschwund altersbedingt weiter. Für die Phase B ist eine Mitmachveranstaltung vorgesehen, bei welcher sich anschliessend die Möglichkeit ergibt, in einer zeitlich begrenzten Projektarbeit mitzuarbeiten. In der Phase C soll eine Auswertung erfolgen und eine Spurgruppe eingesetzt werden. «Dann geht es konkret um mögliche Umsetzungen», sagt Erni.



Das «graue Haus» wird 500 Jahre alt.

Ein Dank für die jahrelange engagierte Arbeit

Gemeinderätin Michèle Dünki Bättig dankt Erni für seine jahrelange engagierte Arbeit und überreicht ihm ein Geschenk in Form eines Bildes. «Ich trete schon mit etwas Wehmut zurück, doch ich werde den Erneuerungsprozess weiterbegleiten.» Auch Verwalter Tommy Hafner wird für seine vierjährige Tätigkeit gedankt. Er tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück, bleibt in seiner Funktion der Stiftung allerdings erhalten, bis seine Nachfolge geregelt ist. «Die grosse Sorge betrifft unseren Behindertenlift.»



Michèle Dünki Bättig verabschiedet Stiftungsratspräsident Konrad Erni.

Auch «Romeo und Julia» sollen feiern dürfen

Doch nicht nur das «graue Haus» feiert Geburtstag, sondern auch Gottfried Kellers Novelle «Romeo und Julia auf dem Dorfe». Vor 170 Jahren wurde sie zum ersten Mal veröffentlicht. Grund genug, ein Projekt in die Wege zu leiten, wie Andrea Keller mittels einer Videobotschaft erläutert. Sie ist Autorin, Kulturschaffende und in Glattfelden aufgewachsen, wohin es sie demnächst wieder zieht. «Die Themen wie Liebe und Jugend sind aktueller denn je.» Man wolle aktiv mit der Geschichte arbeiten. Die Idee: eine 170-jährige Geschichte mit heutigen Lebensrealitäten verbinden. «Durch Partizipation werden Bewohner zu Mitschreibern und Mitdenkenden.» Mitte August ist ein Kick-off-Event auf dem Dörflihof in Zweidlen geplant.

Walter Weiss aus Unterstammheim ist Experte in Bezug auf Fachwerkhäuser und gelernter Zimmermann. In seinem Referat zum Thema «Von den Pfahlbauern bis zum heutigen Fachwerkbau» lässt er viel Wissenswertes einfließen und zeigt gleichzeitig seine selbstgebaute Modelle.

Für die Galerieleitung wurde in Form der Glattfelder Künstlerin Yvonne Mendelin eine Nachfolge für Konrad Erni gefunden. Nach den Sommerferien ist eine Ausstellung mit ihren Werken geplant. Bevor es zu einem kleinen Imbiss geht, sorgt Koni Ulrich mit einer Kurzlesung und Songs der Beatles am Piano für angenehme Unterhaltung.

Ruth Hafner Dackerman



Volle Fahrt voraus: Der Pausenplatz wird zur Übungszone.

KINDER MEISTERN DEN VELOPARCOURS

Balance statt Tempo auf zwei Rädern

Wer am Mittwochnachmittag beim Schulhaus Hof vorbeikam, sah vor allem eines: Kinder, die sich konzentriert über einen Veloparcours tasteten, warteten und gleich wieder loslegten. Rund 50 nahmen am Velo-Event des Elternrats der Schule Glattfelden teil.

Der Pausenplatz war an diesem Nachmittag kein gewöhnlicher Pausenplatz. Statt Fangis und Fussball bestimmten Slalomstangen, Wippen und enge Kurven das Bild. Kinder fuhren vorsichtig an, korrigierten, versuchten es nochmals und hatten sichtlich ihren Spass dabei.

Balance statt Tempo

Im Zentrum stand der mobile Veloparcours «Max Trax» der Stiftung für Prävention der AXA. Hier ging es nicht um Geschwindigkeit, sondern um Kontrolle. Wer zu schnell war, kam ins Wackeln. Wer ruhig blieb, kam weiter.

Zwei Instruktoressen beobachteten das Geschehen genau, gaben kurze Hinweise und griffen bei Bedarf ein. «Langsamer» oder «schau nach vorne» war auf dem Platz immer wieder zu hören.

Vor dem Parcours bildete sich regelmässig eine kleine Schlange. Die Kinder warteten geduldig, beobachteten einander und kommentierten, wer die schwierigste Stelle am besten gemeistert hatte.

Schrauben, pumpen, kontrollieren

Nebenan ging es weniger spektakulär, aber nicht weniger wichtig zu. Der Fahrradspezialist B2RS aus Bülach bot einen kostenlosen Velo-Check an. Bremsen wurden nachgezogen, Reifen aufgepumpt und lose Teile befestigt.

«Bei vielen Velos fehlt der Rückreflektor», sagte Philipp Amhof von B2RS Bülach. Ein kleiner Mangel mit grosser Wirkung, gerade im Strassenverkehr.

Dass viele Kinder mit gut ausgerüsteten Velos unterwegs sind, fiel ihm positiv auf. Im Gespräch mit einem Teilnehmer erfuhr er, dass dieser Mitglied im Verein Dirtpark Glattfelden ist. Für das Fahren auf dem dortigen Parcours sei ein entsprechend ausgerüstetes Velo notwendig.

Die Ausrüstung dafür hat er schon. Für die grossen Sprünge fehlt noch etwas Mut. Die grosse Schanze fahre er noch nicht, sagte der Junge. Versuchen will er es noch diesen Sommer.

Auch für die Kleinsten

Für jüngere Kinder gab es einen einfacheren Bereich. Hier ging es weniger um Technik als um erste Erfahrungen auf zwei Rädern. Unterstützt von Eltern, tasteten sich die Kleinsten vorsichtig vorwärts.

Wer eine Pause brauchte, fand sie beim Verpflegungsstand. Snacks und Getränke wurden rege genutzt. Die Verpflegungssäckchen mit Chips, Guetzli und einem süssen Apfel verschwanden schnell in Rucksäcken oder wurden gleich vor Ort geöffnet.

Auch ein Quizstand lud zum Mitmachen ein. Spielerisch konnten die Kinder ihr Wissen rund ums Velofahren und die Verkehrssicherheit testen.

Idee aus dem Elternrat

Die Initiative für den Velo-Event entstand innerhalb des Elternrats von der Schule Glattfelden. «Wir hatten schon länger das Thema Verkehrssicherheit», erklärte Barbara Barbanera, Mitglied des Vorstands. «Irgendwann haben wir gemerkt, dass wir mit einem praktischen Angebot mehr erreichen können. Wichtig ist, dass die Kinder sicher velofahren können.»

Organisiert wurde der Anlass von einem kleinen Team aus dem Vorstand von Barbara Barbanera, Melanie Mairhofer, Andrea Balmer-Bucher. Neben dem Hauptparcours wurden auch der Kinderbereich, die Verpflegung sowie der Mechanikerstand eigenständig geplant und umgesetzt.

Der Velo-Event zeigt, wie der Elternrat konkrete Projekte anstösst. Für die Kinder stand am Ende vor allem eines im Vordergrund: die Freude am Velofahren und ein Stück mehr Sicherheit im Alltag.

Yvonne Russi

ELTERNRAT DER SCHULE GLATTFELDEN

Der Elternrat versteht sich als Bindeglied zwischen Elternschaft und Schule. Anliegen aus den Klassen werden aufgenommen und regelmässig mit der Schulleitung besprochen.

Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Unterstützt wird er von Delegierten, in der Regel zwei pro Klasse, die den Austausch zwischen Eltern und Elternrat sicherstellen.

Ein wichtiges Kommunikationsmittel ist der Newsletter, der mehrmals pro Jahr erscheint. Darin informiert der Elternrat über aktuelle Themen, beantwortet Fragen aus der Elternschaft und gibt Einblick in laufende Projekte.

Neben der Vermittlung von Anliegen initiiert der Elternrat auch Projekte und Anlässe wie den Velo-Event. Ziel ist es, den Schulalltag aktiv mitzugestalten und praktische Angebote für Kinder und Familien zu schaffen.

«Wir hören insgesamt nicht sehr viele Probleme», sagt Vorstandsmitglied Barbara Barbanera. «Das zeigt auch, dass vieles gut funktioniert.» Anliegen werden aufgenommen und transparent weitergegeben.



Organisiert und engagiert, der Elternrat vor Ort: Barbara Barbanera, Melanie Mairhofer, Andrea Balmer-Bucher.



Konzentriert fährt Giulia über die Wippe.



Genauer Blick aufs Velo, denn Sicherheit geht vor. Philipp Amhof, Inhaber der Velowerkstatt B2RS in Bülach, im Einsatz.



Seit zwei Jahren im Eichhölzli zu Hause: Ulysse König blickt auf ein langes, bewegtes Leben zurück.

VOM BERNER JURA INS EICHHÖLZLI: EIN GÄRTNERLEBEN

Ich nehme es, wie es kommt

Ulysse König sitzt ruhig am Tisch im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli, aufmerksam und wach. Im März wurde er 101 Jahre alt. Viel Aufhebens macht er darum nicht. «Das Alter ist keine Belastung», sagt er.

Geboren wurde Ulysse König im kleinen Dorf Plagne oberhalb der Taubenlochschlucht im Berner Jura, wenige Kilometer von Biel entfernt. Er wuchs mit zwei Brüdern und einer Schwester auf. Die Familie lebte einfach. Der Vater arbeitete in einer Zementfabrik, die Mutter fertigte in Heimarbeit Rubine für Uhren.

Schon als Kind packte er mit an. «Wenn man mähen konnte mit der Sense und melken konnte, musste man helfen.» Drei Kühe, Kälber und Hühner gehörten zum Alltag. Die Familie war weitgehend Selbstversorger.

Die Schule besuchte er ohne grosse Begeisterung, aber zuverlässig. Was ihm weniger lag, war Schönschreiben und Zeichnen. Dafür entdeckte er früh das Lesen für sich. Bücher begleiteten ihn durch die Jugend, später wurden Zeitungen zu seiner täglichen Gewohnheit.

Früh selbstständig

Mit 13 Jahren verliess König sein Elternhaus, um Deutsch zu lernen. Anderthalb Jahre verbrachte er in der Nähe von Bern. Später zog es ihn nach Lausanne, wo er zunächst eine kaufmännische Laufbahn ins Auge fasste.

Doch sein Weg führte ihn in eine andere Richtung. Nach verschiedenen Stationen entschied er sich für den Gartenbau. «Dann habe ich beschlossen, Gärtner zu lernen.» Er absolvierte eine Lehre in der Region Lausanne und blieb dem Beruf sein ganzes Leben treu. Seine Arbeit führte ihn an verschiedene Orte, unter

anderem nach Kreuzlingen und Liechtenstein. Dort pflegte er Gärten wohlhabender Familien und arbeitete teilweise für adlige Häuser. Oft war er allein verantwortlich für grosse Anlagen.

Arbeit, Berge und weite Reisen

Auch neben der Arbeit blieb König aktiv. Besonders die Berge hatten es ihm angetan. Er unternahm zahlreiche Touren, unter anderem auf das Weisshorn. «Ich bin immer in der Natur gewesen», sagt er.

Ein besonderes Erlebnis war eine Reise in die USA kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Vier Wochen lang bereiste er mit seiner Partnerin die Ost- und Westküste. «Wir sind in San Francisco gewesen, in New York, in Nevada.»

Das Leben hielt aber auch schwere Momente bereit. König war verheiratet, verlor jedoch sowohl seinen Stiefsohn als auch seinen eigenen Sohn. Letzterer kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Über diese Zeit spricht er ruhig, ohne viele Worte.

Heute im Eichhölzli

Seit rund zwei Jahren lebt Ulysse König im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli. Der Umzug erfolgte auch wegen der Nähe zu seiner Familie. «Ich werde gut versorgt», sagt er.

Seinen Alltag gestaltet er weiterhin aktiv. Er geht spazieren, pflegt den Kontakt zu seinen Mitbewohnern und macht bei Veranstaltungen im Alters- und Pflegeheim mit, etwa beim gemeinsamen Kochen. Auch im Garten hilft er mit. «Wir haben es gut zusammen.»

Sein Interesse an der Welt ist geblieben. Noch immer liest er regelmässig Zeitung. Schon als junger Mann verfolgte er aufmerksam das Zeitgeschehen, besonders die Entwicklungen in Deutschland vor dem Zweiten Weltkrieg. «Ich habe zur Mutter gesagt, jetzt gibt es Krieg», erinnert er sich.

Zum Geburtstag hätte er sich ein besonderes Menü wünschen dürfen. Was er denn gewählt habe? Ulysse König lacht. «Nichts. Hier wird immer gut gekocht.» Er habe einfach gegessen, was alle essen.

Yvonne Russi

Ulysse König (101) bei der Gartenarbeit im Eichhölzli: Auch im hohen Alter packt er noch gerne mit an.



FRAUENVEREIN FÄRBT 940 OSTEREIER

Eierfärben mit Kraut und Sud

Im vereinseigenen Wöschhüsli färben engagierte Frauen des gemeinnützigen Frauenvereins Glattfelden am Samstagmorgen fast tausend Ostereier. Mit Kräutern, Farben und viel Erfahrung entstanden Unikate für einen guten Zweck.

Kaum eingetreten, beschlägt der Dampf der frisch gekochten Eier die Brille. Im Stübli sitzen zwölf Frauen unterschiedlichen Alters an einem grossen Tisch. Es wird gelacht und geplaudert, aber auch konzentriert gearbeitet.

Rund 940 Eier werden an diesem Morgen gefärbt und verziert. Für die Organisation dieses Projekts sind Maya Margadant und Andrea Maag verantwortlich. In der Küche koordinieren sie den Ablauf. Vier Pfannen stehen gleichzeitig auf dem Herd, in jeder köchelt ein Farbsud. Die Eier werden exakt neun Minuten gekocht. Neben jeder Pfanne läuft ein Timer auf einem ausgedienten Handy, damit sie genau auf den Punkt gekocht werden.

Tradition mit viel Erfahrung

Zurück im Stübli werden die Eier sorgfältig vorbereitet. Frisch gesammelte Kräuter liegen in der Mitte des Tisches. Ein Blatt wird behutsam auf das Ei gelegt, anschliessend mit einem Stück Strumpf straff umwickelt und festgebunden. Die so präparierten Eier werden in die Küche zu Maya und Andrea gebracht, wo diese im Sud gefärbt werden. Nach dem Abkühlen packen sie die Eier aus. Zum Vorschein kommen naturnahe Muster. Jedes Ei ist ein Unikat.



Reihe für Reihe entstehen Muster aus Kräutern und Farben.

Die Arbeit geht routiniert von der Hand. Viele der Frauen sind seit Jahren dabei. Margrit Mähli färbt mit dem Frauenverein seit über 45 Jahren Ostereier. «Ich war jedes Mal dabei», sagt sie lachend. Während vieler Jahre war sie zudem Präsidentin und Aktuarin des Frauenvereins. Auch andere erinnern sich an zahlreiche gemeinsame Einsätze. Gleichzeitig wünschen sie sich neue Gesichter und freuen sich über weitere Mitglieder jeden Alters.

Einsatz für die Gemeinschaft

Der Anlass hat einen klaren Hintergrund. Gemäss Statuten unterstützt der Verein hilfsbedürftige Menschen. In diesem Jahr kommt der Erlös der Frauenzentrale Zürich zugute. Mit dem Verkauf der Ostereier können jeweils rund 1500 Franken gespendet werden.

Früher wurden die Eier teilweise direkt vor dem Coop verkauft. Dies sei jedoch mit grossem Aufwand verbunden gewesen, und oft seien Eier übrig geblieben, erklärt Maya. Heute setzt der Verein auf eine treue Stammkundschaft. Dazu zählen unter anderem die katholische und reformierte Kirche in Glattfelden sowie Freunde und Bekannte.

Die diesjährigen 940 Eier finden so zuverlässig ihre Abnehmer. Viele davon werden am Ostersonntag beim traditionellen Eiertutschen auf den Frühstückstischen liegen und hoffentlich länger ganz bleiben als bis zum ersten «Kopf auf Kopf».

Yvonne Russi

Hier wird nicht nur geplaudert, sondern auch Ei für Ei zu etwas Besonderem gemacht.



Wichtige Öffnungszeiten | Telefonnummern



GEMEINDEVERWALTUNG GLATTFELDEN

Telefon 044 868 32 32

Montag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Freitag	7.00 – 14.00 Uhr

SCHULE GLATTFELDEN

Schulverwaltung
Telefon 044 886 62 30

Montag – Freitag 8.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30 Uhr

SCHUL- UND GEMEINDEBIBLIOTHEK

Telefon 044 867 13 55

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	9.30 – 12.00 / 15.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 – 17.30 Uhr
Freitag	15.30 – 17.30 Uhr
Samstag	9.30 – 12.00 Uhr

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST IN DER GEMEINDE GLATTFELDEN

0800 33 66 55

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde können über die Nummer des Ärztelefon im Fall eines medizinischen Problems, und wenn der Hausarzt nicht erreicht werden kann, rund um die Uhr ärztlichen Beistand anfordern. Die Hilfestellung erfolgt je nach Bedarf in Form einer telefonischen Beratung, eines Arztbesuchs vor Ort oder der Vermittlung einer (Notfall-) Praxis-Konsultation.

NOTFALLNUMMER WASSERVERSORGUNG GLATTFELDEN

044 867 30 26

Bitte beachten Sie, dass diese Telefonnummer nur in Notfällen ausserhalb der ordentlichen Geschäftszeiten in Betrieb steht.

NOTRUFNUMMER (BEI AKUTER LEBENSGEFAHR)

144

NOTFALLNUMMER APOTHEKEN DES KANTONS ZÜRICH

0900 55 35 55

Ausserhalb der Öffnungszeiten, nachts und sonntags (CHF 1.50/Min. ab Festnetz gültig)

NOTFALLDIENST DER ZAHNÄRZTE-GESELLSCHAFT ZÜRICH

044 515 64 36

SPITAL BÜLACH

044 863 22 11

Weitere Infos finden Sie unter: spitalbuelach.ch

ARZTPRAXIS VILMA STALDER

043 422 54 44

ARZTPRAXIS RENÉ KNOLLMANN

043 234 95 90

Weitere Infos finden Sie unter: praxisknollmann.com

Veranstaltungen | Mai 2026

NATUR	Donnerstag, 7. Mai Stunde der Gartenvögel Eigener Garten oder Umgebung	ALTER	Donnerstag, 21. Mai 14 bis 16.30 Uhr Senioren-Spielnachmittag Kulturzentrum Glattfelden
NATUR	Freitag, 8. Mai 19 Uhr Lebensraum für bedrohte Tiere Kieswerk Toggenburger	KIRCHE	Sonntag, 24. Mai 9.30 bis 10.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl Reformierte Kirche Glattfelden
AKTIV	Samstag, 9. Mai Schwimmbad - Saisonstart Schwimmbad Wisengrund	FREIZEIT	Donnerstag, 28. Mai Gemeinsames Wandern Angaben erfolgen 14 Tage vor der Wanderung
ANLASS	Samstag, 9. Mai 11 Uhr Bike Day Dirtpark Glattfelden	FREIZEIT	Donnerstag, 28. Mai 18.30 bis 23 Uhr Ladies Night Out Kulturzentrum Glattfelden
ENTSORGUNG	Samstag, 9. Mai 9 bis 12.30 Uhr Bring- und Holtag Werkhofareal Wisengrund	SCHULE	Donnerstag, 28. Mai 11 Uhr Informationsveranstaltung Schulpflege MZH Glattfelden
KIRCHE	Donnerstag, 14. Mai 19 bis 20 Uhr Auffahrtgottesdienst mit Abendmahl Reformierte Kirche Glattfelden	FREIZEIT	Freitag, 29. Mai 19 Uhr Brändi-DOG-Turnier Kulturzentrum
MUSIK	Sonntag, 17. Mai 16 Uhr Umzug mit Marschmusik Schulhaushof Hof	FREIZEIT	Samstag, 30. Mai 10 bis 12 Uhr Informationsanlass mit Genuss Treffpunkt: Cholplatz Glattfelden
FAMILIE	Mittwoch, 20. Mai 14 bis 16 Uhr mikile Kinderflohmarkt Pausenplatz Eichhölzli	VORANZEIGE	Montag, 1. Juni 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr LuftiBus Werkhof Glattfelden
GESUNDHEIT	Mittwoch, 20. Mai 18 Uhr Einführungsvortrag «BodyReset» WELL Therapie & Training		
GEMEINDE	Mittwoch, 20. Mai 18 bis 20 Uhr Sprechstunde Gemeindepräsident (Vor Anmeldung) Gemeindehaus		